

# Kinderrechte Wasser

Unterrichtsmaterialien  
für die Klassen 4-8



Foto: UNICEF/Ursula Grass

Länderschwerpunkte  
Sambia und Kambodscha

unicef   
Gemeinsam für Kinder

# Vorwort

## Für das Kinderrecht auf Wasser

In Deutschland ist eine Toilette im Haushalt selbstverständlich. Sauberes Trinkwasser kommt aus der Leitung. Doch wie sieht es beispielsweise in Ländern wie Sambia oder Kambodscha aus? Die Herausforderungen zur Bewältigung der weltweiten Wasser- und Sanitärkrise sind beachtlich. Zwar sind Fortschritte sichtbar, insbesondere bei der Trinkwasserversorgung. Aber noch immer haben rund 780 Millionen Menschen nicht genug sauberes Wasser. 2,5 Milliarden – mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung – müssen ohne Latrinen und ohne Abwasserentsorgung auskommen. Dabei sind sauberes Trinkwasser und hygienische Lebensverhältnisse überlebenswichtig und die Voraussetzung dafür, dass Kinder gesund und in Würde aufwachsen können. Dies zu ermöglichen, ist das Ziel der UNICEF-Kampagne „Wasser wirkt“, in deren Rahmen die vorliegenden Unterrichtsmaterialien entstanden sind.

Um den Schülerinnen und Schülern die Problematik näher zu bringen, setzen die Unterrichtsmaterialien bei den Alltagserfahrungen hier in Deutschland an und schlagen dann den Bogen zur globalen Situation. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Recherche-Aufträge und kurze Inputs mit überschaubarem Zeitbedarf, die in den Klassen vier bis sieben erste Reflexionen zu den Kinderrechten und insbesondere zum Recht auf Wasser und Hygiene möglich machen sollen. Eine weitere Vertiefung des Themas in späteren Klassen ist dabei durchaus erwünscht und in einigen Lehrplänen für die Sekundarstufe I schon verbindlich vorgeschrieben.



Lehrkräfte finden in diesem Heft gesonderte Hintergrundinformationen mit einer kurzen Sachanalyse und mit Vorschlägen für die Unterrichtsgestaltung, ferner zu jedem Themenbereich mehrere Arbeitsblätter. Zur intensiveren Aufarbeitung des Themas auch in anderen Altersstufen stehen weitere Arbeitsblätter und Informationen von UNICEF unter [www.unicef.de/ueber-uns/mediathek](http://www.unicef.de/ueber-uns/mediathek) und [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html) zur Verfügung.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Interesse.

Köln – im August 2013

Marianne Müller-Antoine  
Abteilung Kinderrechte und Bildung



© UNICEF/Shadid

# Inhalt

Vorwort	2
Lehrerinformationen zu den vier Bausteinen	4
<b>1.0 Wasser kommt in Deutschland aus dem Wasserhahn</b>	
1.1 WASH	6
1.2 Mein Wasserverbrauch	7
1.3 Wasserverbrauch in anderen Weltregionen	10
1.4 Wie ist das mit der Wasserleitung?	11
1.5 Check: Sanitäreanlagen – Unsere Schultoiletten	14
<b>2.0 Kinderrechte für alle Kinder der Welt?</b> <i>(ab Klasse 6)</i>	
2.1 Kleines Lexikon: Milleniumsziele – UN – Kinderrechte – UNICEF	16
2.2 „Wasser wirkt“ – Informationsblatt	18
2.3 UNICEF und die Kinderrechte – Arbeitsmaterialien	19
<b>3.0 Wasser Global: zwei UNICEF-Projekte</b>	
Strategie und Arbeitsweise von UNICEF-Lehrerinformation	21
<b>Materialien und Werkstatt</b>	
A. Sambia: Klimabotschafter machen mobil <i>(ab Klasse 4)</i>	
3.1 Brief des Autors an die Schüler/innen	24
3.2 Fotoseite Sambia-Projekt	25
3.3 Per Internet und Radio für Umweltschutz	26
3.4 So sieht es in Sambia auf dem Land aus.	27
3.5 So sieht Sambia in der Stadt aus.	28
3.6 Klimabotschafter/innen – von UNICEF ausgebildet	29
3.7 Vier Arbeitskarten zu Sambia und Kambodscha	30
3.8 Buchstabenrätsel	33
3.9 Thema „Klimawandel“	34
3.10 Entwerft ein Plakat	35
Weitere Materialien im Internet: Reise nach Sambia, Spiele, Kochrezepte etc. <a href="http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html">www.globlern21.de/wasser-unicef.html</a>	
B. Kambodscha: Sauberes Wasser und Hygiene halten gesund <i>(ab Klasse 6)</i>	
3.11 Brief des Autors an die Schüler/innen	36
3.12 Fünf Informationskarten	37
3.13 Länderinformation Kambodscha	40
3.14 Fotoseite Kambodscha-Projekt	41
3.15 Werkstatt	42
<b>4.0 Was tun?</b>	
4.1 Ideen von A-Z	43
4.2 Weitere Anregungen aus der Arbeit von UNICEF	44
4.3 JuniorBotschafter	45

## Impressum

### Herausgeber:

Die Unterrichtsmaterialien „Kinderrechte weltweit“ werden herausgegeben vom Deutschen Komitee für UNICEF, Höninger Weg 104, 50969 Köln. © Köln 2013

Redaktion: Marianne Müller-Antoine, Dr. Sebastian Sedlmayr (verantwortl.)

Autor: Martin Geisz

Fotos: UNICEF

Gestaltung: Christiane Brors, [www.christianebrors.de](http://www.christianebrors.de)

Druck: DFS Druck Brecher GmbH, Rheinische Allee 5, 50858 Köln

### Bestellungen:

Das Material (I0017) kann kostenfrei bei UNICEF Deutschland bestellt werden:

Tel.: 0221/93650-0, E-Mail: [info@unicef.de](mailto:info@unicef.de), Webseite: [www.unicef.de/ueber-uns/mediathek](http://www.unicef.de/ueber-uns/mediathek)



Bundesrepublik Deutschland  
Auswärtiges Amt

**unicef**   
Gemeinsam für Kinder

## Lehrerinformation zu den vier Bausteinen

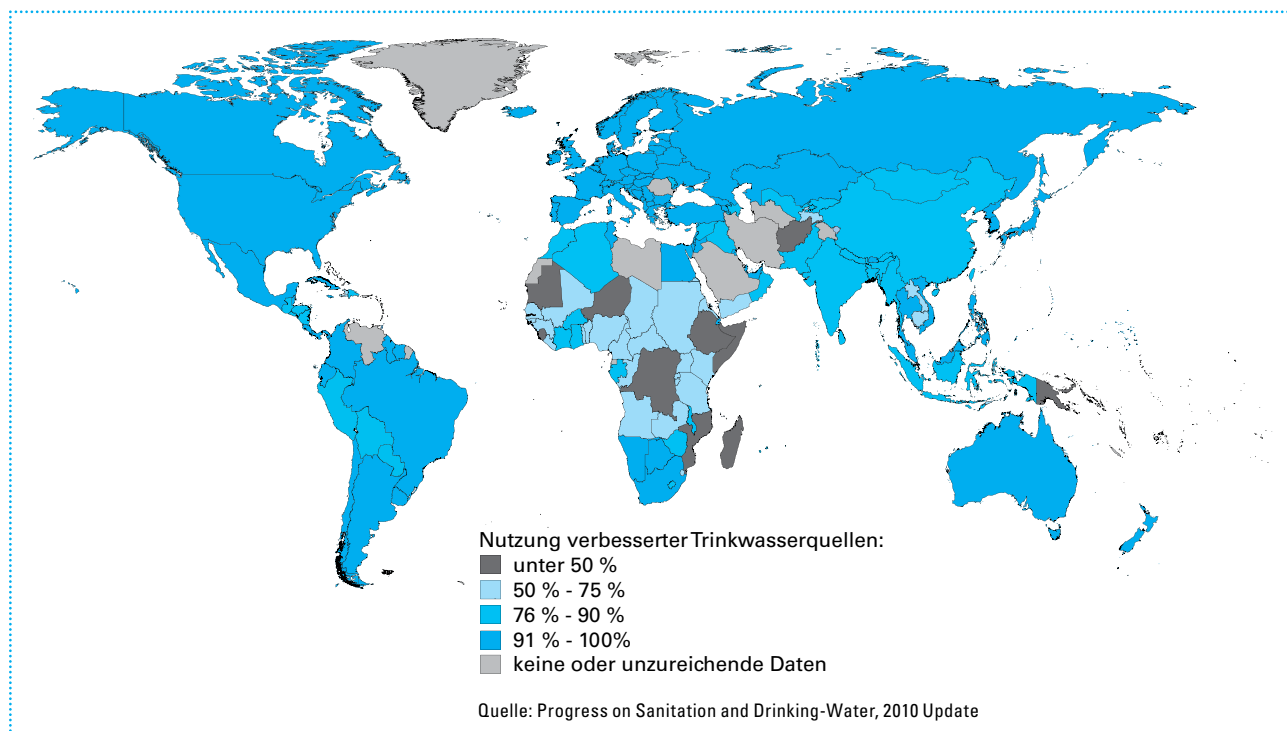
### Baustein 1: Wasser kommt in Deutschland aus dem Wasserhahn

„Wasser wirkt“ - die lokale Perspektive: Wasser wird in Deutschland bei uns zwar ganz selbstverständlich von allen genutzt, aber was notwendig ist, damit es aus dem Hahn kommt (oder bis es wieder als Abwasser entsorgt werden kann), ist eher unbekannt.

In diesem Baustein wird Wasser für Schülerinnen und Schüler „greifbar“, ihr selbstverständlicher Umgang mit Wasser wird von ihnen selbst untersucht und problematisiert – eine wichtige Bedingung für den so wichtigen „Perspektivenwechsel“.

„Erforschend – handlungsorientiert“ sollen die Lerngruppen an das Thema „Wasser bei uns“ herangehen. Es gibt den Blick auf den eigenen Wasserkonsum, eine eingehendere Erkundung, bei der die Wasserversorgung im Mittelpunkt steht und schließlich einen (durchaus auch kritischen) Blick auf die Toiletten- und Hygienesituation an den Schulen – einem Teil des nicht immer erfreulichen Kinderalltags. Im Vergleich des eigenen statistischen Wasserverbrauchs mit dem Verbrauch von Wasser in ausgewählten Staaten Afrikas rücken globale Verhältnisse in den Blick.

#### Knappes Trinkwasser



### Baustein 2: Kinderrechte für alle Kinder der Welt?

In diesem Baustein geht es um rechtliche und ethische Grundlagen, die dazu da sind, weltweit für alle Kinder gute und gesunde Lebensbedingungen zu erreichen. Die Beschäftigung mit einem kleinen Lexikon und einer Grafik sollen Grundkenntnisse schaffen, auf die im Lauf des Projekts immer wieder zurück gegriffen werden kann. Man findet hier eine Übersicht über die zehn wichtigsten Kinderrechte und kompakte Informationen zu Stichworten wie „UN“, „Millenniumsziele“ oder „Kinderrechtskonvention“. Einige Arbeitsvorschläge ergänzen das Angebot.



## Baustein 3: Wasser Global: zwei UNICEF-Projekte

„Wasser wirkt“ – globale Perspektiven: An zwei Projektbeispielen aus der Arbeit von UNICEF sollen Problemlagen in zwei entfernten Ländern (Sambia und Kambodscha) Thema werden. Ein wichtiger Akzent ist, dass in Sambia und Kambodscha Kinder und Jugendliche selbst aktiv werden und selbst Wege organisieren, die „Wasser-Probleme“ zu bewältigen.

Die Materialien werden so präsentiert, dass Problemlagen deutlich werden und Schülerinnen und Schülern auch selbständig arbeiten können.

*Zu diesem Baustein 3 gibt es ab S. 21ff. eine ausführlichere Lehrerinformation.*

## Baustein 4: Was sollen wir tun?

Hier werden Möglichkeiten vorgestellt, aktiv zu werden. Zunächst überlegen Schülerinnen und Schüler selbst, darauf aufbauend werden vielfältige Anregungen gegeben.

Plakat Collage  
Materialien



© UNICEF/Asad Zadi

Für jeden Baustein werden Materialien und auf Arbeitsblättern Aufgabenstellungen angeboten. Für jeden Baustein gibt es die Anregung ein Plakat oder eine Collage (bezogen auf die Arbeitsergebnisse) zu produzieren. Eine Sammlung dieser Produkte ist eine gute Grundlage für eine Präsentation auch außerhalb des Klassenraums.

Kompetenzen [siehe Internet] sind hier auf allgemeiner Ebene formuliert – auf der Grundlage der Vorgaben im „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“ im Rahmen der UN-Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“.

Internettipps zum Thema Wasser als Kinderrecht:

LINKS

[www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt/hintergrund/](http://www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt/hintergrund/)  
[www.unicef.de/fileadmin/content\\_media/mediathek/I\\_0086\\_Mein\\_Recht\\_auf\\_Wasser\\_2012\\_01.pdf](http://www.unicef.de/fileadmin/content_media/mediathek/I_0086_Mein_Recht_auf_Wasser_2012_01.pdf)  
[www.unicef.de/fileadmin/content\\_media/Aktionen/Kinderrechte\\_20\\_Jahre/0911/Wasser\\_11-2009.pdf](http://www.unicef.de/fileadmin/content_media/Aktionen/Kinderrechte_20_Jahre/0911/Wasser_11-2009.pdf)  
[www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de) „Orientierungsrahmen globale Entwicklung“  
 (unter Theorie und Praxis Globales Lernen)

# 1.0 Wasser kommt in Deutschland aus dem Wasserhahn



**WASH =**

## **W**asser **S**anitärversorgung

(Abwasser, Kanalisation)

## **H**ygien

(Man muss bestimmte Regeln der Sauberkeit einhalten, damit man sich keine Krankheit holt)

### **Wasser wirkt**

#### **Was fällt Dir zu den Begriffen ein?**

Sortiere dann (mit je einer anderen Farbe unterstreichen):

Aussagen

Fragen

Diskussionsvorschläge

Hebe Dein Blatt auf – zum Ende der Unterrichtseinheit soll es nochmal ausgefüllt werden.

Schau nach: Was hast Du gelernt?

## Mein Wasserverbrauch:

### A. Wofür ich Wasser brauche

Wie viel Wasser aus der Wasserleitung verbrauchst Du jeden Tag?



© UNICEF/Janson Taylor

**1.** Schritt: Schätze Deinen Verbrauch.

Wasser wofür?	Deine Schätzung
Baden, Duschen, Körperpflege	
Toilettenspülung	
Wäsche waschen	
Essen und Trinken	
Geschirrspülen	
Raumreinigung, Autopflege, Garten	

**2.** Schritt: Schreibe einen Tag lang auf, wie viel Wasser Du selbst verbrauchst.

Uhrzeit	Ich habe Wasser gebraucht für:	Menge

Du kannst die Verbrauchswerte selbst ermitteln. Hier einige Anhaltspunkte.

Klospülung = 9 Liter

Dusche = ca 60 Liter

Spülen (Maschine pro Person) = ca 7 Liter

Händewaschen = 3-5 Liter

Zähneputzen = 1 Liter

Waschmaschine = 40-80 Liter

Trinken = 1 Becher Glas = ca 0,3 Liter



© Christiane Brors

### 3. Schritt: Vergleiche Deine Schätzung mit der Statistik.

	Statistik	Eigene Schätzung
Baden, Duschen, Körperpflege	44	
Toilettenspülung	34	
Wäsche waschen	15	
Essen und Trinken	5	
Geschirrspülen	77	
Raumreinigung, Autopflege, Garten	7	
<b>Gesamt</b>	<b>112</b>	

Gemessener Wasserverbrauch (Bundesverband der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft 2011)  
[www.unicef.de/fileadmin/content\\_media/mediathek/I\\_0086\\_Mein\\_Recht\\_auf\\_Wasser\\_2012\\_01.pdf](http://www.unicef.de/fileadmin/content_media/mediathek/I_0086_Mein_Recht_auf_Wasser_2012_01.pdf)

### B. Wasser, das nicht nass macht - Virtueller Verbrauch

Wir verbrauchen auch Wasser, wenn wir den Wasserhahn gar nicht aufdrehen. Die Landwirtschaft braucht Wasser, z.B. wenn Pflanzen bewässert werden müssen. Weizen, Reis und Mais brauchen viel Wasser zum Wachstum. Sehr viel Wasser wird bei der Produktion von Baumwolle verbraucht – 11.000 Liter für ein Kilogramm Baumwolle. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite: [www.virtuelles-wasser.de/produktgalerie.html](http://www.virtuelles-wasser.de/produktgalerie.html)



Für 1 kg werden gebraucht: Liter Wasser



### Arbeitsaufgaben:

1. Es gibt noch viel mehr direkten Wasserverbrauch, der noch nicht angesprochen ist.

Hast Du Ideen? .....

- Wenn ich Wasser sparen sollte, kann ich mir am ehesten vorstellen: .....

.....

2. a) Was ist indirekter Wasserverbrauch? .....

.....

b) Schreibe auf, wie viel Wasser Du indirekt verbrauchst,

- wenn ich eine Banane esse, verbrauche ich ..... Liter Wasser.

- wenn ich einen Hamburger kaufe, sind dafür ..... Liter Wasser verbraucht worden.

3. Lege Deine Jeans auf eine Waage. Rechne aus wieviel Wasser zur Produktion gebraucht worden ist. (1 kg Jeans = ca. 11.000 Wasser). Sprecht über das Ergebnis.

4. Stelle grafisch dar: *(Nutze Millimeterpapier)*

a) den eigenen Verbrauch pro Tag

b) den virtuellen Verbrauch ausgewählter Produkte

Was fällt Dir auf?

Internettipps:

LINKS

[www.virtuelles-wasser.de/produktgalerie.html](http://www.virtuelles-wasser.de/produktgalerie.html)

[www.klassewasser.de/content/language1/html/924.php](http://www.klassewasser.de/content/language1/html/924.php)

[www.youicef.de/weltwasserjahr.html](http://www.youicef.de/weltwasserjahr.html)

Interaktives Spiel zur Schätzung des Wasserverbrauchs auf der Jugendwebseite von UNICEF

## Überlege:

**Mein Wasserverbrauch – Wasserverbrauch in anderen Weltregionen**

Jetzt hast Du herausgefunden, wieviel Wasser Du verbrauchst. In der Grafik sind Länder aus aller Welt mit ihrem Wasserverbrauch (pro Person und Tag) abgebildet.

1. Auf was würdest Du verzichten, wenn Du die Wassermenge von Sambia oder Somalia zur Verfügung hättest?
2. Formuliere Fragen, die sich nach der Betrachtung dieser Statistik stellen.

Sammelt die Fragen auf einem Plakat im Klassenraum. Verfolgt, ob Fragen im Lauf der Unterrichtseinheit beantwortet werden.

3. Internettipps:

LINKS

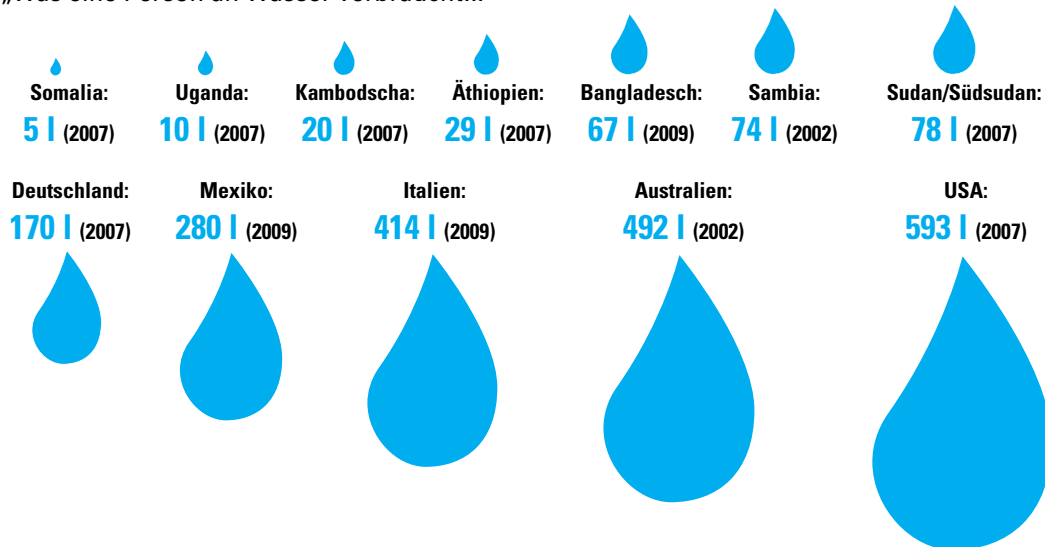
[www.younicef.de/weltwasserjahr.html](http://www.younicef.de/weltwasserjahr.html) (rechte Spalte: Wasserverbrauch)

[www.lohas-guide.de/magazin-7/magazin-2012/magazin-7/berechne-deinen-wasser-fussabdruck.html](http://www.lohas-guide.de/magazin-7/magazin-2012/magazin-7/berechne-deinen-wasser-fussabdruck.html)

[www.youtube.com/watch?v=Apk2R\\_T9Kr0](http://www.youtube.com/watch?v=Apk2R_T9Kr0)

[www.wasserfussabdruck.org/?page=files/home](http://www.wasserfussabdruck.org/?page=files/home)

„Was eine Person an Wasser verbraucht...“



Angegeben ist hier der durchschnittliche kommunale Wasserverbrauch pro Person und Tag. Er umfasst z. B. auch die Bewässerung öffentlicher Anlagen und ist für internationale Vergleiche zuverlässiger.

FAO-Aquastat Database (jeweils letzte verfügbare Zahlen, 2002, 2007 bzw. 2009).



## Wie ist das mit der Wasserleitung?

Darüber müssen sich die Kinder in Deutschland keine Sorgen machen. Wenn sie Wasser brauchen, drehen sie den Wasserhahn auf – und es läuft. So oft, so lang und so viel sie wollen. Die Frage, ob es sauber ist, ob sie es einfach so trinken oder zum Waschen nutzen können, stellt sich gar nicht. Unser Wasser wird immer streng kontrolliert und so aufbereitet, dass es wie ein Lebensmittel genutzt werden kann.

### Arbeitsvorschläge:

#### 1. Eine Fotowand gestalten

Fotografiere in Deiner Umgebung zum Thema Wasser. Sammelt die Bilder in Eurer Klasse an der Infowand. Ihr könnt Sie auch auf eine „Klassenseite“ ins Internet stellen.

#### 2. Erkundung (selbst planen)

Was muss alles getan werden, damit uns Wasser immer zur Verfügung steht? Startet in Eurer Klasse eine Erkundung. Überlegt erst, was Ihr schon wisst, dann, wen man noch befragen könnte und zum Schluss, wo man vielleicht mit der ganzen Klasse bei einem Ausflug mehr erfahren und wichtige Einrichtungen besichtigen könnte.



### Vorschläge für Reporterinnen und Reporter

Fragt verschiedene Personen:

#### Teil A: Jemand, der in der Stadt/Gemeinde für Wasser zuständig ist (Wasserwerk).

- Woher kommt das Wasser, das in unserer Schule aus dem Hahn fließt?
- Darf man sich selbst auf seinem Grundstück einen Brunnen bohren und dann die Wasserleitung entfernen?
- Wo muss man sich melden, wenn der Wasserhahn mal kein Wasser liefert?
- Wie wird sichergestellt, dass keine Krankheitskeime im Wasser sind?
- Wer kümmert sich um die Wasserleitungen quer durch die Stadt?
- Welche Berufe gibt es, die mit Wasser und Wasserleitungen zu tun haben?
- Was kostet ein Liter Wasser?
- Ist es sinnvoll Wasser zu sparen?
- Mit welchem Wasser wird das Schwimmbad gefüllt?
- Woher bekommt die Feuerwehr Wasser, wenn sie Brände löschen soll?
- Wie wird verbrauchtes Wasser (Abwasser) entsorgt?
- Was bedeuten Kanalisation, Klärwerk?

... Euch fallen bestimmt weitere Fragen ein ...

#### Teil B: Der Hausmeister in Eurer Schule

(Vielleicht geht der Hausmeister ja auch mal mit einer Gruppe durchs Haus.)

- Wo ist die Schule ans örtliche Wassernetz angeschlossen?
- Gibt es einen Haupthahn?
- Welche Probleme gibt es in der Schule mit der Wasserversorgung?
- Machen SchülerInnen Probleme?
- Gab es schon mal einen kompletten Ausfall der Wasserversorgung in der Schule?
- Was sollten SchülerInnen besonders beachten?

... Euch fallen bestimmt weitere Fragen ein ...

#### Teil C: Mitschüler und/oder Eltern und Bekannte

- Woher kommt das Wasser bei uns?
- Wie wird sichergestellt, dass keine Krankheitskeime im Wasser sind?
- Wer kümmert sich um die Wasserleitungen quer durch die Stadt?
- Welche Berufe gibt es, die mit Wasser und Wasserleitungen zu tun haben?
- Was kostet ein Liter Wasser?
- Ist es sinnvoll Wasser zu sparen?

... Euch fallen bestimmt weitere Fragen ein ...

### 3. Auswertung:

Arbeitet in Gruppen. Zum Schluss könnt Ihr die Ergebnisse Eurer Befragung anderen zugänglich machen:

- Fragen und Antworten an einer Infowand in Eurer Klasse sammeln.
- Ihr macht eine „Rundfunksendung/Videofilm“ mit Informationen, Interviewausschnitten, sagt auch Eure eigene Meinung, wenn Euch etwas Besonderes auffällt.
- eigene Präsentationsideen

**Zusatzvorschlag zur Erkundung:**

Stellt Euch vor, bei Euch fällt für einige Tage die Wasserleitung aus.  
Was wäre zu tun?

- Erste Notmaßnahme(n) .....
- .....
- Auf keinen Fall kann auf .....
- ..... verzichtet werden?
- Wer kann helfen, damit das Wasser verfügbar ist und was braucht man dafür? .....
- .....
- .....

Wasserwerk  
 Kanalisation, Klärwerk  
 Brunnen  
 Hygiene  
 Quelle  
 Hydrant

### 4. Fotocollage: „Wasser bei uns“



## Thema Wasser

Arbeitsblatt

## Fotografiere selbst!

Fotografiere in Deiner Umgebung, was mit Trinkwasser und Abwasser zu tun hat. Die Fotos auf dieser Seite geben Anregungen. Sicher hast Du noch mehr Ideen. Ausgewählte Fotos können an der Infowand gesammelt oder auf eine gemeinsame Internetseite hochgeladen werden.

Internettipp:

[www.klassewasser.de/content/language1/downloads/schueler\\_bogen\\_wasserzeichen.pdf](http://www.klassewasser.de/content/language1/downloads/schueler_bogen_wasserzeichen.pdf)



© Martin Geisz





## Check: Sanitäreanlagen – Unsere Schultoiletten

Es wird in Gruppen gearbeitet. Zuletzt tauschen die Gruppen ihre Ergebnisse aus und formulieren gemeinsam ein Gesamtergebnis.

### Bausteine für eine Checkliste:

#### 1. Lage und Anzahl der Toiletten

- Wie viele Toilettenanlagen gibt es in der Schule?
- Wie viele Personen können sie gleichzeitig nutzen?
- Wie weit sind sie von den Unterrichtsräumen entfernt?

#### 2. Wartung - Zuständigkeiten

- Wer ist für die Pflege, Reinigung und Wartung (z.B. Versorgung mit Handtüchern, Toilettenpapier) ... zuständig?
- Interviewt die entsprechenden Personen zu ihren Erfahrungen. (Was finden die Personen besonders problematisch? Was sollten Nutzer beachten?)

#### 3. „Check vor Ort“

- Sind genug Toiletten vorhanden? Gibt es genug Waschbecken?
- Zustand der Toilettenanlage
- Erster Eindruck
  - + Sauberkeit, Hygiene (Probleme benennen und Schulnote vergeben)
  - + Toilettenpapier, Seife, Handtücher
- Sind die Einrichtungen in Ordnung?
  - + Beleuchtung in Ordnung? Ja/nein teils/teils (Erläuterung)
  - + Funktionieren Schlösser? Ja/nein teils/teils (Erläuterung)
  - + Klobrillen vorhanden? Ja/nein teils/teils (Erläuterung)
  - + Funktioniert die Wasserspülung? Ja/nein teils/teils (Erläuterung)
- Zusammenfassung: Kurzer Text mit Einzelnote/Erläuterungen - Gesamtnote

#### 4. Befragung

Entwerft nach Euren Eindrücken einen Fragebogen, mit dem Ihr andere Personen und Gruppen aus der Schulgemeinde einbeziehen könnt.

- Was fällt Euren Mitschülern zum Thema ein? (Probleme - Anregungen)
- Bittet um eine Benotung.
- Vergleicht mit Euren eigenen Erfahrungen.



## 5. Auswertung

Überlegt, wie Ihr das Ergebnis zusammenfassen könnt.

**Vorschlag:** Für Punkt 3 Ergebnisse in einem kurzen Bericht und mit Gesamtnote (Durchschnitt aus allen Befragungen) zusammenfassen.

**Dann festhalten:**

- Das größte Kompliment?
- Das größte Problem?
- Das dringendste Anliegen?
- Ein großer Wunsch:

**Ergeben sich Forderungen?**

- Muss etwas geändert werden? (Von wem SchülerInnen / Eltern, Schulleitung, Schulamt, Landesregierung)
- Besprecht das Ergebnis mit den KlassenlehrerInnen und den in Punkt 2 ermittelten Verantwortlichen.

## 6. Präsentation – Aktivitäten

- Ergebnisse an einer Infowand aushängen.
- Eine Collage anfertigen.
- Eine Ausstellung machen.

**Internettipp:**

[www.schulklo.de/](http://www.schulklo.de/)

Hier gibt es weitere Anregungen und Hinweise, außerdem Links zu gelungenen Schulaktionen

## 7. Stellt eine Collage her.

**Wasser – Abwasser**

*(Natürlich dürft Ihr den Titel anders formulieren!)*

Hier könnt Ihr Eure Arbeitsergebnisse präsentieren (z.B. Fotos, Grafiken, aber auch Prospektmaterial, Bilder aus Zeitungen ... wie man eine Collage macht.).

Später könnt Ihr die Collage zusammen mit weiteren Plakaten aus dieser Unterrichtseinheit in der Schule öffentlich ausstellen!



## 2.0 Kinderrechte für alle Kinder der Welt?

„UN, Kinderrechtskonvention,  
Millenniumserklärung, UNICEF ...“  
schon mal gehört?  
Klingt ganz schön kompliziert ...

Aber Du wirst sehen:  
So schwierig ist das gar nicht.  
Hinter diesen Wörtern verbirgt sich  
**WICHTIGES** für Kinder und Jugendliche  
in der ganzen Welt.  
Schau mal in das kleine Lexikon!

Jedes Kind auf der Welt hat von Geburt an Rechte, die ihm niemand mehr abnehmen kann. Auf dieser Seite findest Du fünf Lexikonartikel (mit Tipps zum Weitersuchen), die erklären wollen, wie und von wem diese Rechte so aufgeschrieben sind, dass sie jeder kennen kann. Ein Artikel beschreibt auch, was sich hinter UNICEF verbirgt.

© UNICEF



© UNICEF/Mulata

© UNICEF/NYHQ2011/Dormino



Foto: © UNICEF/Hyun



## Ein kleines Lexikon:

Kinderrechte  
 Kinderrechtskonvention  
 Millenniumsziele  
 UN  
 UNICEF



© UNICEF/Günther Sahagun

UNICEF-Direktor Anthony Lake

**Kinderrechte**, jeder Mensch besitzt von Geburt an Rechte, das sind Menschenrechte. Die Rechte, die besonders Kindern zukommen, nennt man auch Kinderrechte. Dies sind die wichtigsten Kinderrechte, die in der Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind.

Kinder haben das Recht auf

- Gleichheit
- Gesundheit
- Bildung
- Spiel und Freizeit
- Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Gewaltfreie Erziehung
- Schutz im Krieg und auf der Flucht
- Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung
- Elterliche Fürsorge
- Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

[www.unicef.de/fileadmin/content\\_media/mediathek/F\\_0015\\_Kinder\\_haben\\_Rechte\\_2012.pdf](http://www.unicef.de/fileadmin/content_media/mediathek/F_0015_Kinder_haben_Rechte_2012.pdf)

**Kinderrechtskonvention**, die Vereinten Nationen (UN) haben 1989 nach langen Verhandlungen in einem Vertragstext (mit 54 Abschnitten) die Rechte, die allen Kindern der Welt zustehen, aufgeschrieben.

*Alle Menschen in allen Staaten der Welt werden aufgefordert, dafür zu sorgen, dass jedes Kind auf der Welt diese Rechte tatsächlich in Anspruch nehmen kann. Bis 2013 haben 193 Staaten der Welt sich verpflichtet, diese Rechte zu beachten.*

Das Dokument trägt den Namen Kinderrechtskonvention.

**Millenniumsziele**, vom 6. bis 8. September 2000 haben die Vereinten Nationen (UN) eine große Konferenz, den „Millenniumsgipfel“ in New York abgehalten. Die meisten Staats- und Regierungschefs aus aller Welt nahmen teil. Sie überlegten, was man am Anfang des neuen Jahrtausends (Millennium = Jahrtausend) tun kann, damit die Menschen in der Welt die ihnen zustehenden Rechte auch erhalten. Das Hauptthema war, dass man gemeinsam gegen Armut, Krankheit und andere große Probleme vorgehen muss – übrigens spielte auch die Sorge um sauberes Trinkwasser eine wichtige Rolle. Damit das Ganze nicht einfach so weitergeht, hat dieser Gipfel acht Ziele vorgegeben, die bis 2015 erreicht sein sollen. Lest die Auszüge aus dem Beschluss:

„...11. „Wir werden keine Mühen scheuen, um unsere Mitmenschen – Männer, Frauen und Kinder – aus den erbärmlichen und entmenslichenden Lebensbedingungen der extremen Armut zu befreien, in der derzeit mehr als eine Milliarde von ihnen gefangen sind. Wir sind entschlossen, das Recht auf Entwicklung für jeden zur Wirklichkeit werden zu lassen und die gesamte Menschheit von Not zu befreien...  
 19. Wir treffen ferner den Beschluss, bis zum Jahr 2015 den Anteil der Weltbevölkerung, dessen Einkommen weniger als 1 Dollar pro Tag beträgt, und den Anteil der Menschen, die Hunger leiden, zu halbieren, sowie bis zu demselben Jahr den Anteil der Menschen, die hygienisches Trinkwasser nicht erreichen oder es sich nicht leisten können, zu halbieren ... „

Millenniumserklärung der Vereinten Nationen 2000: [www.worldwewant.de/file/id/14556](http://www.worldwewant.de/file/id/14556)

**UN – die Vereinten Nationen**, UN ist die Abkürzung für United Nations (Vereinte Nationen). Gegründet wurden die Vereinten Nationen am 24. Oktober 1945, also vor mehr als 60 Jahren. Damals beschlossen 51 Staaten nach den schlimmen Erfahrungen des zweiten Weltkriegs, freundschaftliche Beziehungen untereinander aufzubauen und für den Frieden auf der Welt zu arbeiten.

**UNICEF**, UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, das die Lebensbedingungen der Kinder auf Dauer und nachhaltig verbessern will. 1946 wurde UNICEF als „United Nations International Children’s Emergency Fund“ gegründet, um Kindern in Europa zu helfen. Denn nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte auch hier große Not. UNICEF versorgte die Kinder mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten. Heute hilft UNICEF vor allem den Kindern in den Entwicklungs-ländern - in Afrika, Asien und Lateinamerika. Auch in Osteuropa ist UNICEF aktiv. UNICEF will die Kinderrechte für jedes Kind verwirklichen.

UNICEF Deutschland führt Kampagnen durch, d.h. informiert über zwei bis drei Jahre besonders intensiv über ausgewählte Probleme, wie z.B. darüber, dass noch sehr viele Menschen kein sauberes Trinkwasser und keine Toiletten haben und deshalb sehr ernst erkranken können. Auch Kinder und Jugendliche können sich daran beteiligen, z.B. als UNICEF JuniorBotschafter (siehe auch Baustein 4).

Mehr Informationen findest du unter [www.youunicef.de](http://www.youunicef.de)



## Wasser wirkt

Das ist von allen Ländern der Welt beschlossen!

- Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden. (Kinderrechte)  
„Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit an.“ (Artikel 24 der UN-Konvention über die Rechte des Kindes)
- „Wir treffen ferner den Beschluss, bis zum Jahr 2015 den Anteil der Weltbevölkerung, dessen Einkommen weniger als 1 Dollar pro Tag beträgt, und den Anteil der Menschen, die Hunger leiden, zu halbieren, sowie bis zu demselben Jahr den Anteil der Menschen, die hygienisches Trinkwasser nicht erreichen oder es sich nicht leisten können, zu halbieren ...“ (Millenniumsziele)

Kinderrechte gelten für alle Kinder in der Welt. Das Recht auf Gesundheit, das es ohne gesundes Wasser nicht geben kann, ist für viele Kinder in der Welt noch lange nicht erfüllt. Viele haben kein sauberes Trinkwasser, Toiletten fehlen ... Wie kann man da gesund bleiben?



© UNICEF/Julia Zimmermann

### Was hat UNICEF sich vorgenommen?

#### Zugang zu sauberem Trinkwasser schaffen:

UNICEF hilft weltweit beim Bau von Brunnen, Handpumpen und Wasserleitungen. Dabei setzt UNICEF auf Technik, die möglichst lange hält und gut gepflegt werden kann. Geschult von UNICEF, halten die Dorfbewohner ihre Anlagen selbst in stand.

#### Hygiene verbessern:

UNICEF unterstützt den Bau einfacher Latrinen („Plumpsklos“) und öffentlicher Toiletten. In armen Stadtteilen (Elendsvierteln) bringt UNICEF Bewohner und Stadtverwaltung an einen Tisch, um die Müll- und Abwasserentsorgung besser zu organisieren.

#### Familien aufklären:

UNICEF informiert in den Schulen und Dörfern darüber, dass regelmäßiges Händewaschen die Gefahr von Durchfallerkrankungen, die auch tödlich sein können, deutlich verringert. Gerade in Flüchtlingslagern und Notunterkünften breiten sich schnell Durchfallerkrankungen aus. Trinkwasserversorgung und Hygiene gehören deshalb auch in Nothilfesituationen zu den Schwerpunkten der UNICEF-Arbeit.

#### Internettipp:

[www.unicef.de/projekte/themen/wasser/](http://www.unicef.de/projekte/themen/wasser/)

Bilderquellen: [www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt/fotos/](http://www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt/fotos/)

LINKS



UNICEF und die Kinderrechte – Arbeitsmaterialien:

1. Schreibe die folgenden Sätze weiter.

- a) Die Kinderrechte gelten für .....
- b) Die UN will .....
- c) UNICEF will für alle Kinder der Welt .....

2. Rätsel

- 1 = Kinderorganisation der Vereinten Nationen
- 2 = Sie stehen jedem Kind der Welt zu
- 3 = So nennt man eine „Übereinkunft, einen Vertrag“
- 4 = Titel der UNICEF – Kampagne zum Thema Wasser

➔ Lösungswort: Was steht in den blauen Feldern von oben nach untengelesen?

X	X	1								X	X	X	X
2													
X	3												X
4							X						

Internettipps zu Beschäftigung mit Kinderrechten:

**LINKS**

[www.unicef.de/Kinderrechte](http://www.unicef.de/Kinderrechte)

UNICEF hat eine Reihe von Filmen über die Kinderrechte gemacht. Auf dieser Seite finden Sie zum Beispiel aktuelle unicef TV-Folgen zu den Kinderrechten, die u.a. von Kindern gemacht werden, und kleine Trickfilme zu den einzelnen Kinderrechten.

[www.unicef.de/projekte/themen/kinderrechte/videos/](http://www.unicef.de/projekte/themen/kinderrechte/videos/)

[www.youunicef.de/kinderrechte.html](http://www.youunicef.de/kinderrechte.html)

### 3. Macht Kinderrechte zum Thema - sprecht über Kinderrechte!

Arbeitsblatt

#### Arbeitsvorschlag:

Arbeitet in einer Gruppe mit 4-6 Kindern.

1. Schritt: Ihr lest M 2.1 „Die zehn wichtigsten Kinderrechte“
2. Schritt: Ihr legt fest, welche drei Rechte Ihr für Euch am wichtigsten findet.
3. Schritt: Besprecht, wie diese Rechte für Euch gesichert werden?  
Wo sind sie noch nicht gewährleistet?  
Was sollte getan werden? Könnt Ihr selbst etwas tun?
4. Schritt: Erkundung: Gibt es in Eurer Stadt/Gemeinde Menschen, die sich für Kinderrechte besonders einsetzen? Wer?  
(Hier helfen sicher Eure Lehrerinnen und Lehrer weiter)
6. Schritt: Ladet Menschen aus diesen Gruppen in Eure Klasse ein.



© UNICEF/Donna DeCesare

### 4. Diskutiert

- Bemühen sich die Staaten genug um die Verwirklichung der Kinderrechte?
- Was soll UNICEF als erstes tun, damit die Kinderrechte für alle besser verwirklicht werden?

### 5. Entwerft ein Plakat

Alle Staaten der Welt haben mit der UN Konvention über die Rechte des Kindes beschlossen:



#### Kinder haben Rechte – weltweit

(Natürlich dürft Ihr den Slogan auch anders formulieren!)

Später könnt Ihr die Plakate zusammen mit weiteren Plakaten aus dieser Unterrichtseinheit in der Schule oder woanders öffentlich ausstellen!



Fotos: © UNICEF/Jennifer KleeB

## 3.0 Wasser global: zwei UNICEF-Projekte

### Strategie und Arbeitsweise von UNICEF

UNICEF hat das Ziel, die Lebensbedingungen der Kinder nachhaltig zu verbessern und die Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen, in jedem Land der Erde. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, setzt UNICEF eine umfassende Strategie mit derzeit sieben Schwerpunkten um: Gesundheit, HIV/Aids, Wasser und Hygiene (WASH), Ernährung, Bildung, Kinderschutz und Inklusion.

Grundlage der UNICEF-Arbeit ist die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Die Programme orientieren sich an den Millenniums-Entwicklungszielen und folgen einem menschenrechts-orientierten Entwicklungsansatz. Alle UNICEF-Programme in rund 150 Ländern sind Teil des strategischen Plans von UNICEF für die Jahre 2014 bis 2017, dessen erfolgreiche Umsetzung kontinuierlich überwacht wird. Kriterien für die Entscheidung, dass UNICEF in einem Land aktiv wird, sind die Sterblichkeitsrate bei Kindern unter fünf Jahren, das Bruttonationaleinkommen und die Gesamtbevölkerung unter 18 Jahren.

Mehr im Internet: [www.unicef.de/projekte/strategie/](http://www.unicef.de/projekte/strategie/) und auf [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html) (Ergänzungsmaterialien). In dieser Arbeitshilfe werden zwei von UNICEF unterstützte Projekte ausgewählt und für den Unterricht aufbereitet.

### 1. Sambia-Projekt

#### Klimabotschafter machen mobil

UNICEF unterstützt im Rahmen seiner „Wasser wirkt“-Kampagne in Sambia das Programm „Unite4Climate“ ([www.unicef.org/zambia/5109\\_8464.html](http://www.unicef.org/zambia/5109_8464.html)). In diesem Projekt werden Jugendliche als Klimabotschafter/innen ausgebildet. Sie spielen eine Schlüsselrolle, wenn es um den Schutz der Umwelt und die Anpassung an Klimaveränderungen geht. UNICEF möchte deshalb in Sambia landesweit 300 weitere Jungen und Mädchen zu „Klimabotschaftern“ ausbilden, indem sie zu Umwelt und Hygienethemen geschult werden und lernen, wie sie Aufklärungskampagnen planen, umsetzen und dokumentieren. Die Klimabotschafter organisieren dann an ihren Schulen und in den Gemeinden beispielsweise Baumpflanzaktionen oder gemeinsames Müllsammeln. Sie setzen sich bei den Dorfältesten und den Behörden dafür ein, dass nicht noch mehr Bäume abgeholzt werden. Und sie bilden weitere Gleichaltrige als Klimabotschafter/innen aus, um noch mehr Menschen zu erreichen. Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit produzieren sie auch Radiobeiträge und verbreiten ihre Kampagnen über das Internet.

Weitere Informationen: [www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/](http://www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/)  
UNICEF-Report 2012: Mein Recht auf Wasser. 2012. Fischer Taschenbuch, Beitrag zu Klimabotschaftern in Sambia, S. 113 f



## Hinweise für den Unterricht

Zentrales Thema ist die Arbeit der Klimabotschafter/innen – Jugendliche werden selbst aktiv, nehmen auf Initiative von UNICEF die Entwicklung ein großes Stück selbst in die Hand. Ihre zentralen „Botschaften“ und die Arbeitsweise sind Thema der Materialien. Ausführlichere Materialien und Aufgabenstellungen – z.B. auch Lückentexte – finden Sie auf den Ergänzungsseiten zu dieser Publikation im Internet. Die „Wasser-Situation“ in Sambia wird in den Materialien direkt und indirekt (z.B. im Reisebericht der JuniorBotschafter) angesprochen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Bedrohung durch Cholera und andere Infektionskrankheiten, deren Ausbreitung auch eine Folge der Veränderungen des Klimas ist. In der Werkstatt finden Sie unterschiedliche Arbeitszugänge. Die Arbeitskarteikarten (Ergänzungen im Internet) enthalten Impulse und Arbeitsanweisungen. Sie können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit eingesetzt werden. Wichtig ist, dass die Arbeitsergebnisse dann in der Gesamtgruppe zusammengetragen werden. Wenn nur wenig Zeit zur Verfügung steht, kann mit dem Brief (M 3.1) und einigen Bildern aus dem Bilderangebot gearbeitet werden. Der Brief enthält die wichtigsten Informationen. Die weiteren Materialien knüpfen daran an.

### Internettipps:

LINKS

zu jedem der Reiseberichtsmaterialien gibt es ein kurzes Video im Internet.

[www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/](http://www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/)

[www.youunicef.de/sambia0.html](http://www.youunicef.de/sambia0.html)

[www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html) (Ergänzungsseiten für diese Publikation)

### Zugänge für die Grundschule

Bei den Schülermaterialien zu diesem Projekt finden sich Aufgabenstellungen (durchaus auch mit Blick auf Grundschulklassen) direkt bei den Materialien.

Der Brief aus Sambia (M 3.1) bringt die zentralen Inhalte des Sambia-Projekts zur Sprache und kann Gegenstand eines Unterrichtsgesprächs und Ausgangspunkt für gezielte Recherche, mit Hilfe der Bilder und Texte – auch der Arbeitsaufgaben in den Materialien – M 3.1-3.10 und Vertiefungsaufträge sein. (z. B.: M 3.4 Lückentext, M 3.8 Buchstabenrätsel)

Methodische Zugänge wie Fantasiereise, Kinderspiele und Kochrezepte aus Sambia, die auch in Grundschulklassen eingesetzt werden können, finden sich im Internet als Ergänzungsseiten zu dieser Publikation.



© UNICEF/Julia Zimmermann



© UNICEF/Francois d'Elbee



## 2. Kambodscha-Projekt

### Sauberes Wasser und Hygiene halten gesund

UNICEF möchte die Familien im Süden Kambodschas, in drei Distrikten der Provinz Kampong Cham, mit sicherem Trinkwasser versorgen – mit Hilfe von Spenden aus Deutschland. Zusammen mit der Dorfbevölkerung und lokalen Partnern testet UNICEF die Wasserquellen auf Arsenbelastung und entwickelt neue Lösungen, wie zum Beispiel Wasserleitungen mit Filtern, Tiefbrunnen oder Regenauffangsysteme. Dorfkomitees nehmen an Schulungen teil, um die Anlagen instand zu halten. UNICEF versorgt die Familien außerdem mit Wasserfiltern und unterstützt Aufklärungskampagnen über Hygiene und Gesundheit. 285.000 Menschen, darunter 85.000 Kinder unter 14 Jahren, sollen so erreicht werden.

In der Provinz Siem Reap (Nordkambodscha) möchte UNICEF 20 Schulen mit Wasseranschlüssen und sanitären Anlagen versorgen – in den Distrikten Chi Kreng und Svay Leu. Dafür kommen auch innovative, besonders umweltfreundliche Technologien zum Einsatz – zum Beispiel Komposttoiletten. Komposttoiletten kommen mit wenig oder ganz ohne Wasser zum Nachspülen aus. Sie sind vergleichsweise geruchsarm. UNICEF schult Lehrkräfte und Schulleitung, die neuen Einrichtungen instand zu halten. An acht Schulen in Siem Reap und Phnom Penh sorgt UNICEF für eine umweltfreundliche Abwasserentsorgung. Urin und Exkremente gelangen nicht ins Grundwasser, sondern werden zu Dünger umgewandelt. Aufklärungsaktivitäten im Unterricht und in den Pausen ergänzen das Schulprogramm. Über 10.000 Jungen und Mädchen sollen so wichtige Informationen rund um das Händewaschen und die richtige Benutzung von Latrinen erhalten.

Weitere Informationen: [www.unicef.de/projekte/projektliste/kambodscha/kambodscha-wasser-wirkt/](http://www.unicef.de/projekte/projektliste/kambodscha/kambodscha-wasser-wirkt/)

UNICEF-Report 2012: Mein Recht auf Wasser. Beitrag zum Projekt in Kambodscha S. 109 f

### Hinweise für den Unterricht *(ab Klasse 6)*

Im Mittelpunkt steht die Versorgung mit sauberem Wasser und die Errichtung von Toilettenanlagen. Ein Brief an Schülerinnen und Schüler (**M 3.11**) versucht, den Unterrichtszugang zu vermitteln. Es wird angeregt, mit den Materialien, Arbeitskarteien und Arbeitsvorgaben weitgehend selbständig zu arbeiten. Materialien und Aufgabenstellungen sind getrennt. Die Werkstatt des Kambodscha-Projekts nutzt die übergreifend angelegten Arbeitskarteikarten

(**M 3.12**). Es kann in Einzel- oder Partnerarbeit sicher in vielen Lerngruppen selbständig, durchaus aber auch mit Anleitung durch die Lehrkraft bearbeitet werden. Die Arbeit mit dem Ländernetzettel (**M 3.7**) ist auch für jüngere Schüler/innen geeignet.

Weitere Hinweise für den Unterricht mit jüngeren Schülern/innen: Einblicke in den kambodschanischen Kinderalltag vermittelt diese Webseite: [kindermissionswerk.de/magazin/2010-Kambodscha/popup\\_kinder/index.html](http://kindermissionswerk.de/magazin/2010-Kambodscha/popup_kinder/index.html)  
Einen Tag lang haben Kinder in Kambodscha eine Fotokamera bekommen und durften knipsen, was ihnen wichtig ist: Freunde, Familie, ihr Zuhause, ihren Alltag.





## A. Sambia: Klimabotschafter machen mobil

Hallo liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

im April 2013 waren vier deutsche UNICEF-Juniorbotschafter in dem afrikanischen Land Sambia unterwegs. Kira Lena, Franziska, Madita und Üwen (jeweils 17 Jahre alt) haben dort sambische Jugendliche besucht, die von UNICEF zu Klimabotschaftern ausgebildet worden sind. Auf ihrer Reise haben sie zum Beispiel bei Müllsammelaktionen mitgemacht und gemeinsam mit den sambischen Jugendlichen Filme fürs Internet produziert. Die Jugendlichen haben gelernt, wie man wichtige Botschaften an Kinder und Erwachsene vermittelt, damit sie auch beachtet werden.

Wichtig ist zum Beispiel,

- dass man unbedingt seine Hände waschen muss, um sich sauber zu halten und sich nicht mit Krankheiten anzustecken;
- dass mehr Bäume gepflanzt werden müssen, um zu verhindern, dass der Boden ohne den Schatten der Bäume vollständig austrocknet;
- dass Müll eingesammelt werden muss, damit keine Gesundheitsgefahren entstehen.

Die Klimaveränderungen sind in Sambia seit einigen Jahren immer schlimmer geworden. Manchmal fällt die Ernte ganz aus. In vielen Gegenden des Landes leiden Kinder an Durchfallkrankheiten und Mangelernährung, weil es kein sauberes Trinkwasser gibt. Oft sind die sanitären Anlagen nicht ausreichend von den Brunnen getrennt, so dass Krankheitskeime das Trinkwasser verderben und sich schlimme Durchfallerkrankungen wie zum Beispiel Cholera rasch verbreiten.

Den vollständigen Bericht und für jeden Tag der Reise ein kurzes Video findest Du im Internet unter [www.younicef.de/blog/2013/04/02/auf-nach-sambia/](http://www.younicef.de/blog/2013/04/02/auf-nach-sambia/)

Bis bald ganz herzliche Grüße  
Euer Martin Geisz

© UNICEF/Francois d'Elbé



1



2

© UNICEF/Tom Sampson

© UNICEF/Giacomo Pirozzi



3



4

© UNICEF/Giacomo Pirozzi

1) Kira Lena pflanzt einen Baum mit einem Dorfbewohner.

2) Händewaschen.

3) Sauberes Trinkwasser in Sambia.

4) Hier können keine Keime mehr ins Grundwasser gelangen.

© UNICEF/Jennifer Klee



5



6

© UNICEF/Julia Zimmermann

© UNICEF/Jennifer Klee



7



8

© UNICEF/Zambia 2013

5) Blick auf die Schule in Ndola.

6) Dürre in Zimbabwe.

7) Üwen und Franziska sammeln mit sambischen Klimabotschaftern Müll in der Nähe der Viktoria-Wasserfälle.

8) Toiletten, die mit Regenwasser gespeist werden.

**Aufgabe:** Findest Du Fotos, die zum Brief passen?

## Per Internet und Radio für Umweltschutz

*Klimabotschafterin Tambudzai Mutale fragt ihre Mitschülerinnen für einen Beitrag nach ihrer Meinung.*

### Klima

„Wir müssen unser Klima schützen - sonst werden wir noch viele weitere Naturkatastrophen erleben. Unsere Schulen werden zerstört, unsere Eltern verlieren ihre Felder und ihr Vieh“, so erzählt die siebzehnjährige Klimabotschafterin Tambudzai Mutale aus Sambia. Aus Anlass einer UN-Klimakonferenz veröffentlichte sie vor kurzem einen von ihr produzierten Radiobeitrag im Internet.

Tambudzai hatte in einem von UNICEF unterstützten Workshop gelernt, über Klimaschutz, Gesundheit und Hygiene zu informieren – in ihrem Land, aber auch über die Grenzen hinaus. Technologien wie Radio und Internet helfen den Jugendlichen dabei, ihr Publikum zu erreichen. UNICEF gibt den Mädchen und Jungen so die Chance, ihre Anliegen und Sorgen auszutauschen und sich gegenüber den Erwachsenen Gehör zu verschaffen. „Wir Kinder arbeiten bereits an Lösungen, aber unser Einfluss ist nicht so groß wie der der Politiker“, sagt ihre siebzehnjährige Mitstreiterin Saboi. „Gemeinsam können wir viel mehr erreichen.“

[www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/umweltschutz/](http://www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/umweltschutz/)

„In der Trockenzeit, die im Mai beginnt und bis Oktober andauert, herrscht Dürre und das Wasser wird knapper, als es ohnehin schon ist. In ländlichen Gebieten haben weniger als zwei von vier Menschen Zugang zu sauberem Wasser. Zudem sind viele Wasserquellen nicht „sicher“, weil die Bäche und Flüsse auch als Toilette oder Waschplatz benutzt werden. Die Verunreinigungen des Wassers führen zu Krankheiten. Dazu gehört auch schlimmer Durchfall, an dem jährlich fast 12.000 Kinder allein in Sambia sterben. An die Dürre schließen sich Überschwemmungen in der Regenzeit an, die oft Pflanzen und Lebewesen vernichten, die mit Mühe und Not die Trockenzeit überstanden haben. Wasser bedeutet in der Regenzeit also nicht nur Leben, sondern auch Tod. Denn die Wassermassen vernichten nicht nur regelmäßig die Lebensmittelernte, sondern bieten Bakterien eine Lebensgrundlage, so dass es zum Beispiel vermehrt zum Ausbruch von Cholera kommt. Cholera ist eine schwere Durchfallerkrankung, deren Ursache eine Infektion mit dem Bakterium *Vibrio cholerae* ist. Unbehandelt endet die Krankheit nach Ausbruch in bis zu zwei von drei Fällen tödlich. Schließlich zerstören die heftigen Stürme Gebäude wie zum Beispiel Schulen.“

(24. April 2012 von T.S. [www.youunicef.de/blog/2012/04/24/wasser-fluch-und-segen/#more-1535](http://www.youunicef.de/blog/2012/04/24/wasser-fluch-und-segen/#more-1535))

Natürlich tut UNICEF noch mehr. UNICEF Deutschland unterstützt Dörfer und Familien in vier besonders betroffenen Provinzen: So schult UNICEF Dorfbewohner und lokale Handwerker im Bau einfacher, handgegrabener Brunnen und stellt Material bereit.



**Arbeitskarten Seite 31, Arbeitsaufgabe Seite 34**





**So sieht es in Sambia auf dem Land aus.  
Aus dem Reisebericht der Jugendlichen aus Deutschland (1)**

„Nachdem wir uns heute früh noch einmal mit den Klimabotschaftern in Kitwe getroffen und mehr über ihre Recyclingprojekte erfahren haben, verließen wir danach die geteerten Straßen und fuhren wirklich durch den afrikanischen Busch in ein abgelegenes Dorf. Hier waren größtenteils nur noch Lehmhütten mit Strohdächern zu sehen und es wurde uns schnell klar, dass das Leben hier erheblich einfacher ist. Fließendes Wasser und Strom gibt es hier nicht, dafür sind die Menschen erfinderisch, wenn es um selbstgebaute Waschstationen, sogenannte Tippy Taps, geht. Diese funktionieren so: An einem Gestell aus drei starken Ästen ist ein Plastikkanister mit Wasser befestigt. Dieser ist über einen Draht mit einem Fußtritt verbunden und kann so je nach Bedarf gekippt werden, damit Wasser zum Händewaschen fließt.

Außerdem zeigten die Dorfbewohner uns, dass sie Asche benutzen, wenn keine Seife vorhanden ist. Die Asche wirkt desinfizierend, aber Wasser muss man danach natürlich auch noch benutzen. Der Village Chief berichtete uns dann noch, dass alle 27 Familien des Dorfes mittlerweile über eine eigene Toilette verfügen und dass manchmal sogar Besucher aus anderen Dörfern kommen, um diese zu benutzen. Nach ein paar "Familienfotos" mit Einheimischen und uns JuniorBotschaftern fuhren wir dann in den Sonnenuntergang Richtung Lusaka.“

[www.youcnicef.de/jubos-in-sambia.html](http://www.youcnicef.de/jubos-in-sambia.html) (Tag6)

Fotos: © UNICEF/ Jennifer Kleeb



**Arbeitsaufgabe – ein Lückentext:**

Vier Jugendliche aus Deutschland haben als „Juniorbotschafter“ von UNICEF im Jahr 2013 das Land ..... auf dem Erdteil ..... besucht. Die Hauptstadt heißt .....  
Besonders interessierte sie die Arbeit der jugendlichen Klimabotschafter dort. Sie haben ein Dorf besucht. Die Lehmhäuser dort hatten größtenteils .....  
Damit die Menschen Wasser nutzen konnten, haben sie sich Waschstationen selbst gebaut. Sie nennen sie ..... Sie bestehen aus drei starken Ästen und einem .....  
Wenn einmal keine Seife vorhanden ist, benutzen die Menschen stattdessen .....  
In diesem Dorf verfügen jetzt alle ..... über eine eigene Toilette.

Wörter für die Lücken:

**Plastikkanister – Sambia – Strohdächer – Afrika – 27 – Familien – Tippy Taps – Asche – Lusaka**

Ort:

**Kitwe, Copperbelt, Sambia** (Suchwort für <https://maps.google.de/google.maps>)



© UNICEF/ Schüpp

**So sieht es in Sambia in der Stadt aus.  
Aus dem Reisebericht der Jugendlichen aus Deutschland (2)**

„Wir fahren mit dem „UNICEF Sambia Minibus“ ins John Laing Compound unweit des Stadt-  
zentrums von Lusaka. In diesem Elendsviertel gibt es kein fließendes Wasser, die Straßen sind  
als solche nicht zu bezeichnen und überall liegt und fliegt Müll herum. Zwischen den Häusern  
sammelt sich Wasser und im Wasser sammelt sich der Müll.

Hier im Compound wohnt Andrea (17), einer der Klimabotschafter, mit seiner Familie. Wir  
besuchen ihn zu Hause, wo er uns zusammen mit zwei Freunden zeigt, was sie alles aus  
Altpapier und Plastikmüll basteln und produzieren können. Wir sind beeindruckt von ihrem  
Wissen über Klimawandel und Ökologie und auch von ihrem Geschick beim Basteln.

Eine Weltkugel aus Pappmasché, die von einer Hand getragen wird, schenkten sie uns, bevor  
sie uns durch das Elendsviertel führten. Hier waren wir wirklich geschockt, weil es richtige Seen  
aus Wasser und Müll gab. Die Fliegen waren überall, Kinder jeden Alters liefen durch die engen  
Straßen, die Hitze, der Gestank – überwältigend.

Genauso überwältigend war dann der Kontrast, als wir zehn Minuten später in einem westlichen  
Einkaufszentrum standen, komplett mit Klimaanlage, übervollen Supermarktregalen, der  
neusten Mode, Rolltreppen und einem Fast Food Restaurant nach dem anderen.“

Die Berichte „Müllsammeln an den Viktoria-Fällen“ und „Baumkindergarten“ gibt es im Internet:  
[www.youcnicef.de/blog/2013/04/09/der-letzte-tag-in-sambia/](http://www.youcnicef.de/blog/2013/04/09/der-letzte-tag-in-sambia/)

Fotos: © UNICEF/ Jennifer Kleeb



**Arbeitsaufgaben:**

- 1. Welche große Stadt in Sambia war an diesem Tag das Reiseziel?
- 2. Mit welchem Fahrzeug fuhren die Juniorbotschafter zu ihrem Zielort?
- 3. Schreibe mit eigenen Worten weiter, was die Jugendlichen von der Stadt erzählen.

Es gibt zwei ganz unterschiedliche Stadtteile:

Einen Teil nennen sie ein „Elendsviertel“. Hier .....

Es gibt auch ein „Einkaufszentrum“. Hier .....

- 4. Berichte über Andrea (17 Jahre alt).
- 5. Schreibe eine Kurznachricht an Andrea im Compound bei Lusaka:

**Hallo Andrea,** .....

Ort: **John Laing, Lusaka, Zambia** (Suchwort für <https://maps.google.de/> )



## Klimabotschafter/innen – von UNICEF ausgebildet

UNICEF hat in Sambia ein Programm gestartet, das allen helfen soll. Es heißt „Unite4Climate“. In diesem Programm werden im ganzen Land 300 Jugendliche als Klimabotschafter/innen ausgebildet. In Sambia leiden viele Kinder in entlegenen Gebieten an Durchfallkrankheiten und Mangelernährung, weil es kein sauberes Trinkwasser gibt. Als „Klimabotschafter/innen“ klären Kinder und Jugendliche ihre Familien und Freunde mit Theaterstücken und Filmen über den sparsamen Umgang mit Wasser und über Hygiene auf.

### Klimabotschafter/innen werden unterrichtet:

Die Mädchen und Jungen lernen viel zu Umwelt- und Hygienethemen, zum Beispiel wie wichtig es ist, dass Bäume nicht abgeholzt werden dürfen, wenn Holz gebraucht wird, sondern dass neue gepflanzt werden müssen, um zu verhindern, dass der Boden vollständig austrocknet und Brennholz nachwachsen kann,

- dass Müll und Reste nicht liegen bleiben dürfen, sondern eingesammelt werden müssen, damit keine Gesundheitsgefahren entstehen,
- dass es unbedingt wichtig ist, Hände zu waschen und sie sauber zu halten, damit keine Krankheiten übertragen werden.

Die Mädchen und Jungen lernen auch,

- wie man Aktionen wie „Baumpflanzen oder Müllsammeln“ plant
- wie man Radiobeiträge produziert, wie man das Internet nutzt
- wie man sein Wissen an Gleichaltrige weitergibt.

Benutzte Quellen: [www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/](http://www.unicef.de/projekte/projektliste/sambia/sambia-wasser-wirkt/)

Mehr Informationen bekommst Du in Internet [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html)

© UNICEF/ Jennifer Kleeb



© UNICEF/ Francois d'Elbee



### Arbeitsaufgaben:

Schreibe eine kurze Notiz:

**Klimabotschafter** geben wichtige Informationen weiter:

.....

.....

.....

Klimabotschafter haben dazu viel gelernt:

.....

.....

Vergleiche Deine Notiz mit der Antwort Deiner Nachbarin/Deines Nachbarn. Nutze Deine Notizen bei der Herstellung der Collage (Seite 35).

**Diskussion:** Klimabotschafter klären in Sambia auf und versuchen einiges zu verändern. Was könnten bei uns Klimabotschafter vermitteln? Warum wäre das sinnvoll?



## Sambia (Afrika)

Arbeitsblatt



© UNICEF/Chris Schüpp

Sambia ist ein Hochland mit Nebelwäldern und großen Savannen im südlichen Zentralafrika. Hier liegen die größten Wasserfälle Afrikas, die Viktoriafälle. Der Staudamm am Fluss Sambesi ließ den Karibasee entstehen. Hier wird viel Strom durch Wasserkraft gewonnen. Der wird vor allem für die Kupfergewinnung gebraucht. Die Jungen in Sambia spielen gerne Fußball. Da sie aber meistens keinen Lederball haben, basteln sie sich einen Ball aus Plastikabfällen. Die Schulen sind in einem schlechten Zustand und längst nicht alle Familien schicken ihre Kinder hin. Denn in vielen armen Familien müssen die Kinder mitarbeiten, damit es zum Leben reicht.

**Größe des Landes:**

752.614 qkm

**Hauptstadt:**

Lusaka

**Einwohner:**

10,3 Mio.

**Landessprachen:**

Amtssprache: Englisch

**Weitere Sprachen:**

Nyanja, Tonga, Bemba, Lozi, Chokwe, Luvale - weitere 67 Sprachen.

[www.bmz.de/de/was\\_wir\\_machen/](http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/)

(Länder + Regionen: Wo wir arbeiten)

[www.helles-koepfchen.de/artikel296.html](http://www.helles-koepfchen.de/artikel296.html)



## Vier Arbeitskarten zu Sambia und Kambodscha

**Werkstatt Thema Klimawandel****Arbeitsaufgaben:**

Arbeite mit Arbeitskarteikarte Nr. 1 „Land“

Bei vielen Materialien zu Sambia gibt es Fragen, die helfen, die Texte zu verstehen und mehr über Sambia und die UNICE-Projekte in Sambia zu erfahren. In dieser Werkstatt gibt es weitere Möglichkeiten, sich mit Sambia zu beschäftigen. Sicher hast Du auch noch selbst Ideen.



© UNICEF/Chris Schüpp

## Nr. 1 Arbeitskarte

Das Land .....

**Informiere Dich über das Land und lege einen Notizzettel an.**

(Im Internet [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html) findest Du auch eine Vorlage für „Ländernotizzettel“)

Suche das Land im Atlas und schlage im Schülerlexikon nach. Frage in der Bibliothek nach weiteren Büchern.

**Internettipp:**

Suche das Land und die Orte mit Google-Maps: <https://maps.google.com>

Nutze die Funktion „Karte“ und auch die Funktion „Satellit“, dann kannst du Dir noch besser ein Bild machen.

Tipp für Länderinformationen: [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de), [www.die-geobine.de](http://www.die-geobine.de), [www.bmz.de/de/was\\_wir\\_machen/](http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/)

(Länder + Regionen: Wo wir arbeiten)

**Was suchen?**

Nachbarländer:

Städte:

Gewässer, Flüsse:

Gebirge:

Pflanzen/Tiere:

.....



## Nr. 2 Arbeitskarte

Probleme und ihre Lösung ( ) Sambia ( ) Kambodscha (bitte ankreuzen)

**„Wasser“ „Hygiene“**

(Lege für beide Schwerpunkte einen eigenen Notizzettel an.)

(Im Internet [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html) findest Du auch eine Vorlage)

1. Von welchen Problemen wird berichtet?
2. Was wird getan, um die Probleme zu beheben?
3. Was tun Kinder und Jugendliche, um mit den Problemen fertig zu werden?
4. Wer hilft, wer unterstützt? Wie sieht die Unterstützung aus?
5. Wie reagieren die Erwachsenen?
6. Diskutiert: Und wir? Was können wir für uns aus diesem Projekt lernen?
7. Zusatzvorschlag : Entwerft ein Zukunftsbild „.....“ und seine Probleme in 50 Jahren.

## Nr. 3 Arbeitskarte

Ich versetze mich in die Lage von Kindern in ( ) Sambia ( ) Kambodscha (bitte ankreuzen)

**1. Schreibe den Text weiter:** Wenn ich in ..... leben würde, dann würde ich.....

.....

.....

.....

**2. Die UN-Kinderrechtskonvention bestimmt im Artikel 24:**

„Jedes Kind hat ein Recht auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit.“ Hilft UNICEF, dieses Recht zu verwirklichen?

**3. Zusatzaufgabe:** Fülle das Arbeitsblatt „WASH“ (M 1.1) aus der Sicht eines Kindes in .....aus.

**4. Zusatzaufgabe:** Was würde jemand, der in .....so alt ist wie Du, zum Satz „Wasser wirkt“ sagen?

.....



## Nr. 4 Arbeitskarte

**Sich mit einem Text beschäftigen**

Überschrift des Materials: .....

**1. Schritt:** Lies den Text. – Gibt es etwas, das Du nicht verstehst? Was fällt Dir besonders auf?

**2. Schritt:** Arbeite mit Deinem Nachbarn zusammen. Nehmt die folgenden Fragen als Anregung:

Was will die Autorin/ der Autor des Materials mitteilen? Um welchen Ort geht es?

Um welches Problem geht es? Werden Vorschläge zur Problemlösung gemacht? Gibt es neue Fragen?

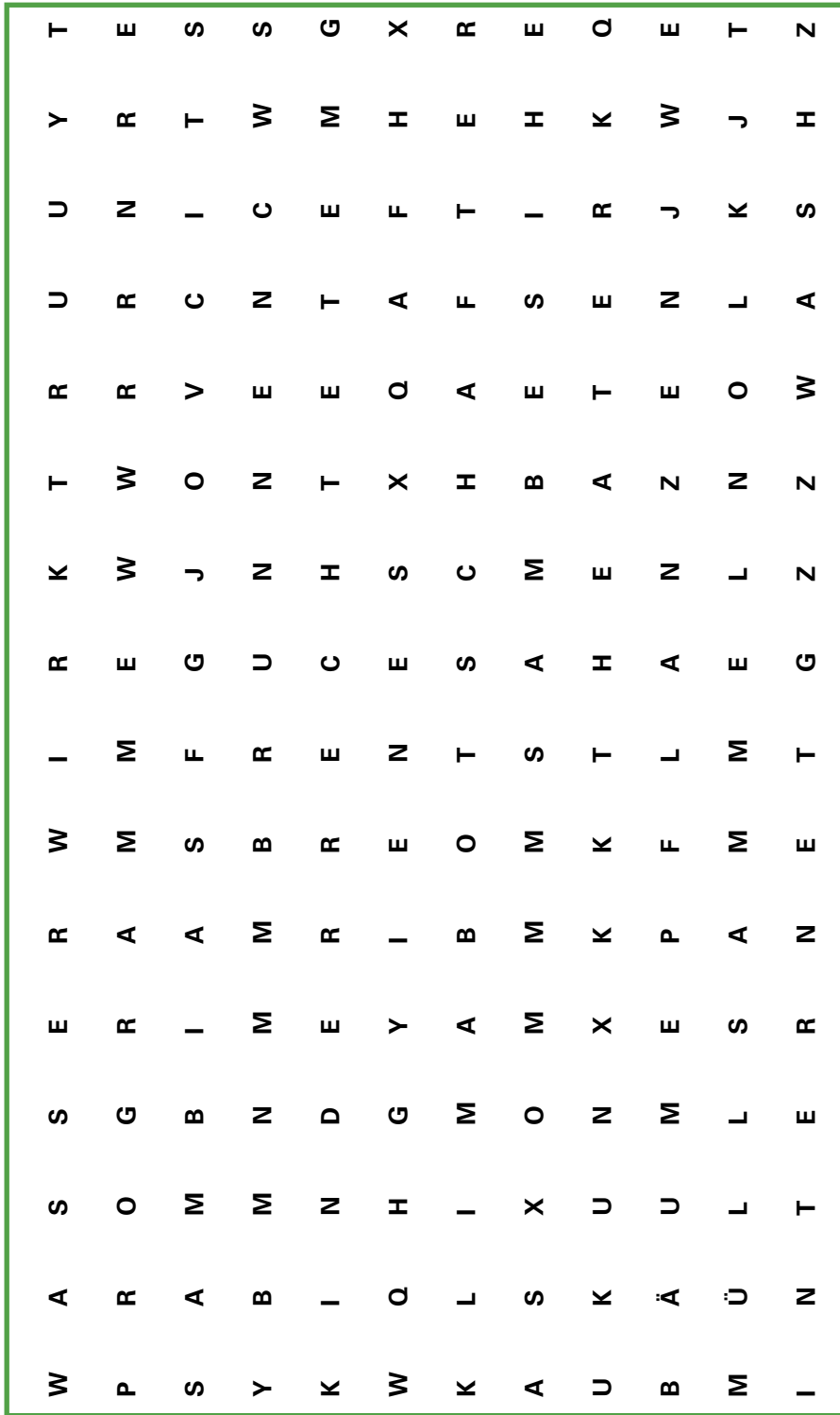
**3. Schritt:** Schreibt in wenigen Sätzen auf, was Ihr herausgefunden habt.

**4. Schritt:** Vergleicht Euer Arbeitsergebnis mit den Arbeitsergebnissen von Mitschüler/innen.

**5. Schritt:** Überlegt: Betrifft das auch uns? Können wir etwas daraus lernen? Können wir etwas tun?

## Buchstabenrätsel:

Hier sind Begriffe versteckt, die mit dem Programm in Sambia zu tun haben.  
Schreibe sie auf.



Eine Lösung gibt es im Internet: [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html)



## Thema „Klimawandel“

a) Hier hat jemand versucht, in sieben Sätzen Informationen zum Klima in Sambia aufzuschreiben. Die Sätze sind durcheinandergeraten. Setze die richtige Nummer in die Klammer.

- ( 1 ) In Sambia gab es schon immer einen Wechsel von Regenzeiten und Dürrezeiten.
- ( ) Vor den Regenzeiten steigen in den letzten Jahrzehnten die Temperaturen.
- ( ) Cholera ist eine lebensbedrohende Krankheit.
- ( ) Sie wird auch durch schmutziges Wasser verursacht.
- ( ) Hygiene, besonders Händewaschen, ist wichtig, um Ansteckungen mit dem Krankheitserreger zu vermeiden.
- ( ) Klimabotschafter - Schülerinnen und Schüler aus Sambia wollen etwas tun und auch die Erwachsenen darüber aufklären, wie man selbst wenigstens etwas gegen die Infektionsgefahr tun kann.
- ( ) Seit einigen Jahrzehnten hat es beim Klima einen Wandel gegeben.

Eine Lösung gibt es im Internet: [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html)

© UNICEF/Jennifer Kleeb



© UNICEF/Francois d'Elbee

b) **Zusatzaufgabe:** „Folgen des Klimawandels in Afrika“

Finde eine Überschrift zu dem Text von spanischen Forschern:

.....  
 .....

„Nach Aussage der spanischen Forscher führt die Erhöhung der Temperatur sechs Wochen vor der Regenzeit zur Zunahme der von Cholera infizierten Personen um fünf Prozent und der von Malaria infizierten Personen um 4,9 Prozent.“

Quelle: [www.fides.org/de/news/pdf/23274](http://www.fides.org/de/news/pdf/23274) (Presseorgan der päpstlichen Missionswerke)

c) „Klimawandel“ hat auch bei uns in Europa Folgen. Was weißt Du darüber?

Befrage Deine Lehrerin/Deinen Lehrer (z. B. in den Fächern Erdkunde, Sozialkunde, Politik)

Wenn Du selbst weiter forschen willst:

Internettipps:

[www.blind Kuh.de/](http://www.blind Kuh.de/) (Klima als Suchwort eingeben)  
[www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de/index\\_b.htm](http://www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de/index_b.htm)  
[www.blind-kuh.de/geschichten/bericht-klimawandel.html](http://www.blind-kuh.de/geschichten/bericht-klimawandel.html)

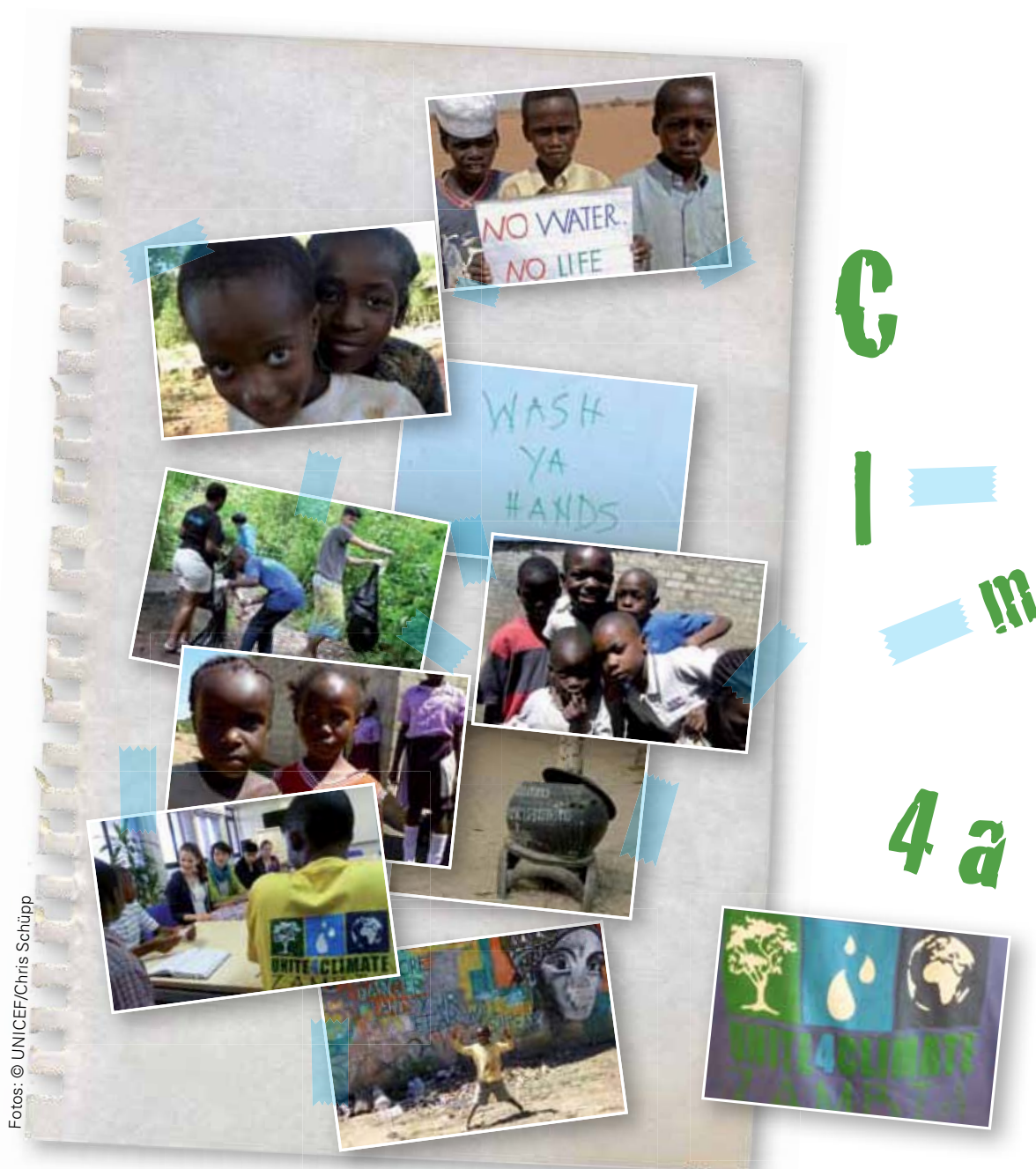
LINKS

d) Entwerft zusammen ein Plakat mit dem Titel

„Kinder und Jugendliche in Sambia schauen nicht zu – sie greifen ein!“

(Die Plakate könnt Ihr im Schulhaus aushängen)

# Kinder und Jugendliche in Sambia schauen nicht zu Plakat sie greifen ein



Fotos: © UNICEF/Chris Schüpp

## B. Kambodscha: Sauberes Wasser und Hygiene halten gesund

Hallo, liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

in Kambodscha hat sich UNICEF viel vorgenommen. „Wasser wirkt“ heißt das Programm. Ihr findet sicher heraus, wie das für Kambodscha gemeint ist: Versorgung mit Wasser, Sorge um sauberes und gesundes Wasser für Kinder und Erwachsene, „Toiletten und Hygiene“ – alles Themen, die im Unterricht zur Sprache kommen sollen.

Ich habe in kleineren Portionen Informationen zusammengestellt. Es kommen Jugendliche aus Kambodscha zu Wort. Natürlich könnt Ihr selbst weitere Informationen beschaffen – zum Beispiel mit Hilfe der angegebenen Internetadressen. Dann könnt Ihr selbst Arbeitsaufgaben formulieren, mit denen Ihr arbeiten könnt. Also: schaut mal, ob Ihr mit den Fragen weiter kommt, aber es ist natürlich auch toll, wenn Ihr Eure Arbeit selbst organisiert.

Herzliche Grüße und viel Erfolg bei der Arbeit  
Euer Autor Martin Geiz





## Fünf Informationskarten

1

**Rhina Mao aus Phoum Thom**

Reisbauer Mao und seine Frau aus dem Dorf Phoum Thom ziehen allein sieben Enkelkinder groß. Die Eltern der Kinder arbeiten in der weit entfernten kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh und können nur selten in ihr Heimatdorf kommen. Rhina Mao ist ihre Enkelin.

Rhina Mao -12 Jahre alt – hat selbst erlebt, wie schlimm sich die schlechte Versorgung mit sauberem Trinkwasser in ihrer Heimat auf Kinder auswirkt: Ihre Schwester Chenda starb an Durchfall, weil sie verschmutztes Wasser getrunken hatte.

UNICEF hat in Phoum Thom ein umfassendes Wasser- und Hygieneprogramm gestartet. „Es ist gut, dass alle Familien in unserem Dorf nun Zugang zu sauberem Trinkwasser haben“, sagt ihr Großvater. „Dank UNICEF weiß ich jetzt auch, wie wir uns vor Krankheiten schützen können, zum Beispiel durch Händewaschen mit Seife.“

Auch die nahe gelegene Schule verfügt neuerdings über Latrinen (Plumpsklos). Rhina freut sich darüber besonders. Als kleines Mädchen hatte sie Typhus (eine lebensbedrohende Krankheit) – auch für diese Krankheit war verschmutztes Wasser verantwortlich. „Es ist wichtig, sauberes Wasser und Latrinen zu haben. So bleibt man gesund“, sagt Rhina.



[www.unicef.de/projekte/projektliste/kambodscha/kambodscha-wasser-wirkt/sauberes-wasser-und-hygiene](http://www.unicef.de/projekte/projektliste/kambodscha/kambodscha-wasser-wirkt/sauberes-wasser-und-hygiene)

2

**Sauberes Wasser für Kampong Cham**

In Deutschland kommt das Wasser aus der Leitung. In der Provinz Kampong Cham ist das nicht selbstverständlich. Brunnen gibt es nicht, Regenwasser muss aufgefangen und in Tanks gesammelt werden. UNICEF möchte die Familien in drei Distrikten der Provinz sicher mit Trinkwasser versorgen.

**Prey Veng - Ein Brunnen fehlt noch**

Im Juli hat UNICEF einen Regenwassertank zur Verfügung gestellt, der 35 Kubikmeter Wasser umfasst. Das Wasser wird nach Schulschluss abgedreht, um eventuellen Missbrauch zu vermeiden. „Das Wasser im Tank reicht für ca. zwei Monate“, erklärt By Bun Ling. „Wenn das Regenwasser aufgebraucht ist, müssen wir das Wasser vom Fluss holen und filtern. Die Kinder bringen Plastikflaschen mit Trinkwasser von zu Hause mit. In jeder Klasse steht ein Wasserkanister mit einem Keramikfilter, von dem sich die Kinder bedienen können, wenn ihre Flaschen leer sind.“ Einen Brunnen mit sauberem Trinkwasser gibt es noch nicht.

[www.unicef.de/projekte/reisetagesbuecher/eva-padberg-in-kambodscha/tag2](http://www.unicef.de/projekte/reisetagesbuecher/eva-padberg-in-kambodscha/tag2)



3

### Problem: Arsen – schleichendes Gift im Wasser

Ein großes Problem ist Arsen. Dies ist ein chemischer Stoff, den man eigentlich nicht bemerkt, man riecht ihn nicht und schmeckt ihn nicht. Wer mit Arsen verseuchtes Wasser trinkt, wird krank: Durchfall, Hautausschläge und wenn man ganz lange vom verseuchten Wasser getrunken hat, kann man sogar auch an Krebs erkranken. Leider kann man Arsen nicht aus dem Wasser entfernen (auch nicht mit einem Filter oder durch Abkochen des Wassers). Zusammen mit der Dorfbevölkerung und lokalen Partnern testet UNICEF die Wasserquellen auf Arsenbelastung und versucht anders Wasser zu beschaffen – zum Beispiel aus Tiefbrunnen oder mit dem Sammeln von Regenwasser in großen Tanks. Leute aus dem Dorf („Dorfkomitees“) lernen, die Anlagen selbst zu bedienen und instand zu halten. UNICEF versorgt die Familien außerdem mit Wasserfiltern und unterstützt Aufklärungskampagnen über Hygiene und Gesundheit. 285.000 Menschen, darunter 85.000 Kinder unter 14 Jahren, sollen so erreicht werden.

### Die UNICEF-Botschafterin Eva Padberg war in Kambodscha und berichtet:

„Da das Brunnenwasser der Schule stark arsenhaltig ist, nutzt man es nur zum Gießen, Händewaschen und für die Latrinen. Arsenverseuchte Brunnen werden in Kambodscha mit roter, sichere Brunnen mit grüner Farbe gekennzeichnet. Daran orientieren sich auch die Kinder. Das Wasser wird regelmäßig auf Arsen getestet. Die Schule bekommt demnächst einen Regenwassertank von UNICEF. Das dort aufgefangene Wasser wird dann als Trinkwasser genutzt, damit die Kinder nichts mehr von zu Hause mitbringen müssen.“

[www.unicef.de/projekte/reisetagebuecher/eva-padberg-in-kambodscha/tag3/](http://www.unicef.de/projekte/reisetagebuecher/eva-padberg-in-kambodscha/tag3/)

4

### Siem Reap und Phnom Penh: Sanitäre Anlagen für Schulen

20 Schulen in der Provinz Siem Reap sollen Wasseranschlüsse und Klos erhalten. Diese Klos werden Latrinen genannt, weil sie keine Wasserspülung haben. Dafür kommen ganz neue innovative, besonders umweltfreundliche technische Lösungen zum Einsatz – denn so viel Wasser für eine Wasserspülung wie bei unseren WCs gibt es ja nicht. An acht Schulen in Siem Reap und Phnom Penh sorgt UNICEF für eine umweltfreundliche Abwasserentsorgung. Urin und Exkremente, die in den Latrinen anfallen, gelangen nicht ins Grundwasser, sondern werden mit Hilfe von Komposttoiletten zu Dünger umgewandelt. Solche Komposttoiletten kommen mit wenig oder ganz ohne Wasser zum Nachspülen aus. Sie sind vergleichsweise geruchsarm. Die Fäkalien werden „kompostiert“, weil Bakterien, Tiere (z.B. Würmer) und Pilze sie als Nahrung zersetzen. Es entsteht „Komposterde“, die sehr fruchtbar ist.

Lehrkräfte und Schulleitung werden geschult, damit sie die Einrichtungen selbst pflegen, reparieren und instand halten können. Im Unterricht werden Kinder informiert. Es geht um Themen wie Händewaschen und die richtige Benutzung von Latrinen. Geplant ist 10.000 Jungen und Mädchen zu beteiligen.

[www.unicef.de/projekte/projektliste/kambodscha/kambodscha-wasser-wirkt/](http://www.unicef.de/projekte/projektliste/kambodscha/kambodscha-wasser-wirkt/)



5

### AUS DEM BLOG von UNICEF-Botschafterin Eva Padberg Gemeinsame Verantwortung: So hilft „Wasser wirkt“

Seit letztem Dezember ist alles anders: heute freuen sich die Schüler. UNICEF und die Bremer Organisation BORDA haben drei neue Toiletten und fünf Urinale eingerichtet, getrennt nach Jungen und Mädchen. Es gibt zehn Handwaschbecken, an denen sich die Kinder mit einer Sorgfalt die Hände waschen, die man bei den Schülern in Deutschland nur selten sehen würde. Die Schüler sind für die Sauberkeit der Toilettenräume selber verantwortlich. Dafür gibt es einen eigenen Reinigungsplan. Jungen und Mädchen wischen die Fußböden und sorgen dafür, dass alles blitzt und blinkt. Ein sechs Kubikmeter großer Wassertank wird vom Regenwasser gespeist. Ein Wasseraufbereitungssystem sorgt dafür, dass drei Kubikmeter Schmutzwasser wieder aufbereitet werden können. Ein perfekt durchdachtes kleines Ökosystem. Die Schüler sind stolz auf ihre Schule und fühlen sich mit verantwortlich. Auch die Abfallerimer sind durchdacht: sie wurden aus alten Autoreifen hergestellt. Einmal in der Woche steht Hygiene auf dem Stundenplan. Ihr erlerntes Wissen nehmen die Schüler mit nach Hause, so profitiert die ganze Familie von dem Programm.

Die beiden (Die Mädchen Vichera und Lisa, neun und elf Jahre alt) haben ihren Großeltern vom Hygieneunterricht in der Schule erzählt und sie so davon überzeugt, sich nun eine eigene Latrine am Haus zu bauen. Das beeindruckt mich schwer. Gleichzeitig ist es die Antwort auf meine Frage vom Vortag: Wie soll man Menschen helfen, die gar nicht wissen, wo das Problem liegt? UNICEF fängt bei den Kindern an. Sie lernen in der Schule, dass man sich regelmäßig die Hände waschen muss, um nicht krank zu werden, und warum das so wichtig ist, genau wie die Benutzung von Toiletten. Zu Hause berichten sie ihren Familien davon, Kinder können sehr gute Lehrer sein.

[www.unicef.de/projekte/reisetagebuecher/eva-padberg-in-kambodscha/](http://www.unicef.de/projekte/reisetagebuecher/eva-padberg-in-kambodscha/)

## Länderinformation Kambodscha (Asien)

Arbeitsblatt



© UNICEF/Holmes



Kambodscha liegt in Südostasien und ist ein ziemlich flaches Land, durch dessen Regenwälder der Fluss Mekong fließt. Nach jahrzehntelangem Krieg, bei dem viele Millionen von Menschen starben, sind die meisten Kambodschaner heute sehr arm. Außerdem müssen sie immer aufpassen, wohin sie treten, denn überall liegen noch immer versteckte, tödliche Minen. Kambodscha war einst das reiche Königreich der Khmer. Die Ruinen von Angkor Wat gehören sicher zu den beeindruckendsten Bauwerken der Erde. Mitten im Land liegt der große See „Tonle Sap“, der jedes Jahr zur Regenzeit zehnmal so groß ist wie in der Trockenzeit. Auf dem See leben Fischer in schwimmenden Häusern. Auch die Klassenzimmer schwimmen auf dem See. Die Kinder paddeln jeden Morgen zur Schule.

© UNICEF/Ursula Grass



© UNICEF/unicef12

**Größe des Landes:**

181.035 qkm

**Hauptstadt:**

Phnom Penh

**Einwohner:**

14,1 Mio.

**Landessprachen:**

Khmer (Amtssprache)

**Weitere Sprachen:**

Chinesisch, Vietnamesisch, Cham

Quelle: [www.liportal.giz.de/kambodscha](http://www.liportal.giz.de/kambodscha)  
[www.helles-koepfchen.de/artikel/224.html](http://www.helles-koepfchen.de/artikel/224.html)





Fotos: © UNICEF/Ursula Grass



1



2



3



4



5

- 1) Schülerinnen reinigen den Boden in ihrer Schultoilette.
- 2) Dies ist eine Latrine, die noch vergraben werden muss und ein Häuschen braucht.
- 3) Auf dem Plakat sieht man verschiedene Methoden der Wasseraufbereitung
- 4) Über die Dachrinne wird Regenwasser in dem blauen Behälter gesammelt.
- 5) Der Schulleiter zeigt ein Plakat mit einem roten Brunnen. Es ist eine Warnung, weil das Wasser giftiges Arsen enthält und nicht getrunken werden darf.

Arbeitsaufgaben:

Überlege, welches Bild welchem Material zugeordnet werden kann?



## Werkstatt

1. Arbeite mit den Arbeitskarteikarten Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4 auf Seite 31
2. Hier sind Begriffe versteckt, die mit dem UNICEF-Programm in Kambodscha zu tun haben. Schreibe sie auf.

C	B	R	U	N	N	E	N	B	A	U	U	N	U	W
H	A	R	N	S	L	A	T	R	I	N	E	B	N	E
R	J	K	A	M	B	O	D	S	C	H	A	R	I	R
T	W	A	S	H	D	E	T	S	E	T	L	W	C	T
K	I	N	D	E	R	R	E	C	H	T	E	X	E	G
F	J	W	A	S	S	E	R	W	I	R	K	T	F	P
F	I	L	T	E	R	A	R	B	E	I	T	S	Q	U
K	L	T	U	T	U	N	I	C	E	F	V	V	U	N
T	R	U	N	O	I	S	T	A	N	O	T	T	M	O
H	Y	G	I	E	N	E	P	R	O	G	R	A	M	M
L	W	A	S	S	E	R	T	A	N	K	Q	A	S	D
K	O	E	A	R	S	E	N	M	A	R	T	Y	X	Y



Eine Lösung gibt es im Internet: [www.globlern21.de/wasser-unicef.html](http://www.globlern21.de/wasser-unicef.html)

### 3. Diskussion:

„Die Schüler sind für die Sauberkeit der Toilettenräume selber verantwortlich. Dafür gibt es einen eigenen Reinigungsplan. Jungen und Mädchen wischen die Fußböden und sorgen dafür, dass alles blitzt und blinkt..... Die Schüler sind stolz auf ihre Schule und fühlen sich mit verantwortlich.“

- a) Sollen auch bei uns Schüler für Sauberkeit in den Toilettenräumen selbst verantwortlich sein? Was spricht dafür, was spricht dagegen?
- b) Was könnte an Eurer Schule getan werden? Macht Vorschläge.

### 4. Foto beschreiben:

Sucht Euch ein Foto aus und schreibt auf, was Ihr wichtig findet. Vergleicht mit anderen.

### 5. Entwerft zusammen ein Plakat mit dem Titel – Wasser wirkt! - in Kambodscha

(Die Plakate könnt Ihr im Schulhaus aushängen.)



## 4.0 Was tun?

© UNICEF/You Vielz



Was kann ich für die Verwirklichung der Kinderrechte für möglichst viele Kinder in der Welt selbst tun?

### Ideen von A -Z

#### Schritt 1:

Jede/r schreibt auf, was ihm /ihr zur Frage einfällt.

#### Schritt 2:

Jetzt setzt Euch in Gruppen (ca. 5 Personen) zusammen und lest vor, was Ihr notiert habt. Besprecht, Eure Vorschläge und Fragen, erläutert und erklärt sie. Stellt eine Liste zusammen, bei der die Ideen, die Ihr für die besten haltet, am Anfang stehen.

#### Schritt 3:

Jetzt könnt Ihr diese Ideen in eine ABC-Liste einordnen. Übrigens: wenn zu einigen Buchstaben nichts gefunden worden ist, haben vielleicht andere Gruppen etwas gefunden.



**Ausstellung** - Eine Ausstellung machen, die Ergebnisse dieser Unterrichtseinheit (denkt an die Plakate) anderen in der Schule zeigen.



...

#### Schritt 4:

Jetzt sucht Ihr die fünf Ideen, die Ihr für die besten haltet aus. (Jede/r hat fünf Klebepunkte zur Verfügung und darf sie in der Liste hinter Ideen, die er am besten findet, vergeben.)

#### Schritt 5:

Internettipp:

Auch UNICEF hat eine ABC-Liste zusammengestellt.

Schaut mal nach:

- Kommen Eure Ideen vor? - Findet Ihr Anregungen? - Wollt Ihr etwas planen?

[www.younicef.de/](http://www.younicef.de/) und [ideena-z.html](http://ideena-z.html)

## Weitere Anregungen aus der Arbeit von UNICEF

Arbeitsblatt

Vier Aktionsideen für die Kinderrechte: Das könnt Ihr tun.

### Plakat „Kinderrechte hier und jetzt!“

Gestaltet ein großes Plakat mit den für Euch wichtigsten Kinderrechten. Nachlesen könnt Ihr die Rechte noch einmal in der Kinderrechtskonvention, auf der zweiten Seite des Aktionstagsposters 2012 oder in dem Faltblatt mit den zehn wichtigsten Kinderrechten. Schreibt die Kinderrechte auf oder malt Bilder zu den einzelnen Rechten. Klebt gemeinsam mit Eurer Klasse oder Euren Freunden Eure Ergebnisse auf ein großes, gemeinsames Plakat.

### Wahl der Kinderrechte

Hängt das Poster mit den zehn wichtigsten Kinderrechten in Eurer Klasse vorn an der Tafel auf. Dann stimmt per Handzeichen ab, welche Kinderrechte für Euch die wichtigsten sind. Jeder hat drei Stimmen. Tragt dann das Ergebnis Eurer Klasse auf einem Poster zusammen und formuliert eine Begründung, warum Ihr gerade diese Kinderrechte ausgewählt habt. Fragt auch andere Klassen, welche Rechte für sie die wichtigsten sind. Die bunten Ergebnisse der einzelnen Klassen könnt Ihr dann in der Schaula aufhängen.

### Brief „Lieber Herr Politiker/Liebe Frau Politikerin“

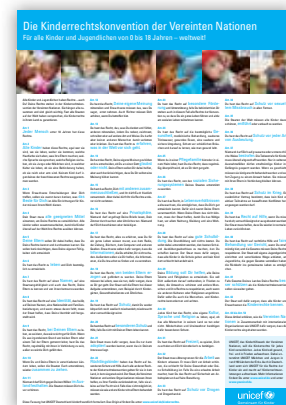
Gestaltet einen großen, bunten Brief an lokale Politiker in Eurem Ort. In dem Brief könnt Ihr zum Ausdruck bringen, welche Kinderrechte Euch am wichtigsten sind und welche Ideen und Forderungen Ihr dazu habt. Zum Aktionstag am 20. November könnt Ihr die Politiker dann einladen und ihnen den Brief vorlesen und überreichen. Sollten die Politiker keine Zeit haben, schickt den Brief einfach per Post (am besten mit Rückumschlag für eine Antwort).

Materialien und Infos für den Aktionstag Kinderrechte: [www.unicef.de/kinderrechte](http://www.unicef.de/kinderrechte)  
Wenn Ihre Eure Postleitzahl eingibt, findet Ihr die Namen der Bundestagsabgeordneten in Eurem Wahlkreis: [www.aktionstag-kinderrechte.de](http://www.aktionstag-kinderrechte.de)

### Krach schlagen für Kinderrechte

Organisiert mit Eurer Schule oder mehreren Klassen einen Marsch für die Kinderrechte – von Eurer Schule beispielsweise zum Rathaus der Stadt. Der Marsch muss natürlich vorher bei der Stadt angemeldet werden. Die Plakate und Transparente für den Marsch könnt Ihr vorher im Unterricht vorbereiten: Schreibt die einzelnen Kinderrechte auf große Pappflächen, bemalt Luftballons, organisiert Megaphone und Trillerpfeifen, um bei dem Marsch auf Euch aufmerksam zu machen. ACHTUNG: Dafür braucht Ihr die Unterstützung von Erwachsenen.

Weitere Ideen findet Ihr hier: [www.younicef.de/ideena-z.html](http://www.younicef.de/ideena-z.html)





## JuniorBotschafter!

### Deine Rechte!

Fast alle Staaten haben versprochen, die Rechte von Kindern zu achten. Aber es gibt noch viel zu tun: Kinder leiden unter Gewalt, Ausbeutung oder Diskriminierung. Oft wird ihre Stimme einfach nicht gehört – auch hier in Deutschland. Das muss sich ändern!

### Werde UNICEF JuniorBotschafter!

Setz Dich ein für die Rechte von Kindern und Jugendlichen!

### Was musst Du dafür tun?

Wie wirst Du JuniorBotschafter?

Du bist jünger als 18 Jahre? Dann entwickle eine Aktionsidee – allein, mit Freunden, Geschwistern oder Mitschülern.

Du kannst verschiedene *Themen* aufgreifen, wie *Schutz vor Gewalt*, Wasser für alle oder Dein *Recht auf Beteiligung*. ...

Mehr Infos: [www.younicef.de/themen](http://www.younicef.de/themen)

Schick uns Deinen Bericht mit Fotos bis zum 31. März falls Du am Wettbewerb teilnehmen willst.

### Was tun JuniorBotschafter?

Beispiele: [www.younicef.de/1577.html](http://www.younicef.de/1577.html)

[www.younicef.de/gewinner.html](http://www.younicef.de/gewinner.html)

[www.younicef.de/wir\\_laufen\\_fuer\\_unicef.html](http://www.younicef.de/wir_laufen_fuer_unicef.html)

### Internettipps:

Aktionstag Kinderrechte

[www.younicef.de/aktionstag-kinderrechte.html](http://www.younicef.de/aktionstag-kinderrechte.html)

Ideen von A - Z

[www.younicef.de/ideena-z.html](http://www.younicef.de/ideena-z.html)



### Kontakt:

UNICEF  
JuniorBotschafter  
Höninger Weg 104  
50969 Köln

Tel.: 0221/9 36 50-231

Fax: 0221/9 36 50-301

[juniorbotschafter@unicef.de](mailto:juniorbotschafter@unicef.de)  
[www.juniorbotschafter.de](http://www.juniorbotschafter.de)





# Hinweise

## Materialien - Internetadressen

Auf der Web - Seite [www.globlern21.de/wasser-linkseite](http://www.globlern21.de/wasser-linkseite) finden Sie die Internetadressen dieser Seite als Linkseite.

### 1. Portale:

[www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de)

(Unter einer der Suchfunktionen „Wasser“ eingeben)

[www.globlern21.de/wasser.html](http://www.globlern21.de/wasser.html)

Mit einem Link erreichen Sie ein umfangreiches Lernarchiv zum „Thema Wasser“ mit vielen Materialien und Unterrichtszugängen

### 2. UNICEF

„Wasser wirkt“

[www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt/](http://www.unicef.de/aktionen/wasser-wirkt/)

Wasser wirkt – Mein Recht auf Wasser Basisinformationen

[www.unicef.de/fileadmin/content\\_media/mediathek/I\\_0086\\_Mein\\_Recht\\_auf\\_Wasser\\_2012\\_01.pdf](http://www.unicef.de/fileadmin/content_media/mediathek/I_0086_Mein_Recht_auf_Wasser_2012_01.pdf)

Projekte zum Thema Wasser

[www.unicef.de/projekte/themen/wasser/](http://www.unicef.de/projekte/themen/wasser/)

Buch:

UNICEF (Herausgeber): UNICEF-Report 2012: Mein Recht auf Wasser. 2012.

ISBN-13: 978-3596194261 (...Sambia: Klimabotschafter in Aktion (S.113 f.))

[www.unicef.de/kinderrechte](http://www.unicef.de/kinderrechte)

[www.unicef.de/ueber-uns/mediathek/](http://www.unicef.de/ueber-uns/mediathek/) (u. a. Unterrichtsmaterialien, Filme, Ausstellungen, etc.)

UNICEF-Jugendwebseite: [www.younicef.de](http://www.younicef.de)

Internationale Webseite von UNICEF: [www.unicef.org](http://www.unicef.org)

### 3. UNESCO: Weltwasserbericht 2012

Die UNESCO hat am 12. März 2012 den vierten Weltwasserbericht vorgestellt.

[www.unesco.de/weltwasserbericht4\\_kernaussagen.html](http://www.unesco.de/weltwasserbericht4_kernaussagen.html)

UNESCO: Weltwasserbericht Afrika

Wie der Weltwasserbericht Afrika aus dem Jahr 2012 veranschaulicht, sind der Mangel an Wasser sowie der Zugang zu Wasser noch immer ein erhebliches Problem in Afrika.

Weltwasserjahr 2013

[www.unesco.de/wasserjahr2013.html](http://www.unesco.de/wasserjahr2013.html)

# Hinweise

## Materialien - Internetadressen

### 4. Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

[http://www.eineweltfueralle.de/fileadmin/user\\_upload/Orientierungsrahmen/Orientierungsrahmen\\_Globale\\_Entwicklung.pdf](http://www.eineweltfueralle.de/fileadmin/user_upload/Orientierungsrahmen/Orientierungsrahmen_Globale_Entwicklung.pdf)

### 5. Unterrichtseinheit Grundschule

**Unterrichtsprojekt:** Sauberes Wasser für alle. In dieser Online Unterrichtseinheit zum Thema „Sauberes Wasser“ werden kindgerechte Webseiten zur Lösung von Arbeitsaufträgen besucht.  
[www.lehrer-online.de/sauberes-wasser.php](http://www.lehrer-online.de/sauberes-wasser.php)

### 6. Unterrichtseinheiten ab Klasse 8:

Online Unterrichtseinheit zur Behandlung des Themas „Wasser“ - Das Material richtet sich an Schüler ab Klasse 8 und ist interdisziplinär einsetzbar.  
[www.lehrer-online.de/wasser-weltweit.php](http://www.lehrer-online.de/wasser-weltweit.php)

**KOSA e.V. und Welthaus Bielefeld e.V. (Hrsg.):** Wasser - ein globales Gut?

Vier Unterrichtseinheiten für Sek. I/II

[http://kosa.org/documents/wasser\\_globales\\_gut\\_kosa.pdf](http://kosa.org/documents/wasser_globales_gut_kosa.pdf)

### 7. Adressen:

**UNICEF Deutschland**

Höninger Weg 104

50969 Köln

Tel. 0221 / 93650-0

Fax: 0221 / 93650-279

E-Mail: [mail@unicef.de](mailto:mail@unicef.de)

[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

[www.younicef.de](http://www.younicef.de)

### WASH

Das Sekretariat des WASH-Netzwerk ist momentan bei der German Toilet Organization e.V. angesiedelt.

**Johannes Rück**

Niedstraße 16

12159 Berlin

Tel. 030 41 / 93 43 45

Fax: 030 41 / 93 43 77

E-Mail: [johannes.rueck@washnet.de](mailto:johannes.rueck@washnet.de)

[www.washnet.de](http://www.washnet.de)

*Die Abkürzung „WA-S-H“ steht für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene. 18 deutsche Nichtregierungsorganisationen wollen einen wirkungsvollen Beitrag zur Lösung eines der größten Probleme des 21. Jahrhunderts leisten: Nach wie vor müssen etwa 900 Millionen Menschen weltweit ohne Zugang zu sauberem Wasser und 2,6 Milliarden ohne sanitäre Grundversorgung auskommen.*

### Bundestagsabgeordnete

(Name)

Platz der Republik 1

11011 Berlin



unicef  Junior Botschafter  
Gemeinsam für Kinder

**MACHT MIT!**

Setzt Euch für Kinderrechte ein.

20. November:  
Aktionstag Kinderrechte

31. März  
Einsendeschluss:  
**UNICEF JuniorBotschafter-  
Wettbewerb**

[www.juniorbotschafter.de](http://www.juniorbotschafter.de)

Tel. 0221-93650-231

